



EUROPÄISCHES PARLAMENT

2009 – 2014

---

*Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung*

---

**2011/0281(COD)**

25.7.2012

# **ÄNDERUNGSANTRÄGE 2095 – 2227**

**Entwurf eines Berichts**

**Michel Dantin**

(PE485.843v02)

zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung „Einheitliche GMO“)

Vorschlag für eine Verordnung

(COM(2011)0626 endg./3 – C7-0339/2011 – 2011/0281(COD))

AM\909523DE.doc

PE494.489v01-00

**DE**

*In Vielfalt geeint*

**DE**



**Änderungsantrag 2095**  
**James Nicholson, Julie Girling, Richard Ashworth**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 156 – Überschrift**

*Vorschlag der Kommission*

Maßnahmen zur Lösung spezifischer Probleme

*Geänderter Text*

Maßnahmen zur Lösung spezifischer *praktischer* Probleme

Or. en

**Änderungsantrag 2096**  
**Hans-Peter Mayer**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 156 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

(1) Die Kommission *erlässt im Wege von Durchführungsrechtsakten die Dringlichkeitsmaßnahmen*, die erforderlich und gerechtfertigt sind, *um spezifische Probleme zu lösen*. Diese *Maßnahmen* können von *den* Bestimmungen dieser Verordnung abweichen, jedoch nur so weit und so lange, wie dies unbedingt *erforderlich* ist. *Diese Durchführungsrechtsakte werden nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 162 Absatz 2 erlassen.*

*Geänderter Text*

(1) Die Kommission *wird ermächtigt, gemäß Artikel 160 delegierte Rechtsakte zu erlassen*, die *in dringenden Fällen zur Lösung spezifischer Probleme* erforderlich und gerechtfertigt sind. Diese *delegierten Rechtsakte* können von *einigen* Bestimmungen dieser Verordnung abweichen, jedoch nur so weit und so lange, wie dies unbedingt *notwendig* ist.

Or. de

*Begründung*

*Dringlichkeit ist kein Grund für die Aufhebung der Bestimmungen des Lissabonner Vertrags. Dieser Artikel zur Lösung spezifischer Probleme kann weitreichende politische Konsequenzen*

haben, daher ist die Beteiligung des EP unbedingt erforderlich.

## Änderungsantrag 2097

Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora

### Vorschlag für eine Verordnung

#### Artikel 156 – Absatz 1

##### *Vorschlag der Kommission*

1. Die Kommission **erlässt** im Wege von Durchführungsrechtsakten die Dringlichkeitsmaßnahmen, die erforderlich und gerechtfertigt sind, um spezifische Probleme zu lösen. Diese Maßnahmen **können** von den Bestimmungen dieser Verordnung abweichen, jedoch nur so weit und so lange, wie dies unbedingt erforderlich ist. Diese Durchführungsrechtsakte werden nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 162 Absatz 2 erlassen.

##### *Geänderter Text*

1. Die Kommission **richtet** im Wege von Durchführungsrechtsakten die Dringlichkeitsmaßnahmen **ein**, die erforderlich und gerechtfertigt sind, um spezifische Probleme zu lösen. **Zur Lösung spezifischer Probleme können** diese Maßnahmen von den Bestimmungen dieser Verordnung **und – in Ausnahmefällen – anderer Verordnungen, die die Gemeinsame Agrarpolitik regeln**, abweichen, jedoch nur so weit und so lange, wie dies unbedingt erforderlich ist. Diese Durchführungsrechtsakte werden nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 162 Absatz 2 erlassen;

Or. es

##### *Begründung*

*Es sollte rasch und dringend im Wege von Durchführungsrechtsakten gehandelt werden.*

## Änderungsantrag 2098

Åsa Westlund, Marita Ulvskog, Göran Färm

### Vorschlag für eine Verordnung

#### Artikel 156 – Absatz 1

##### *Vorschlag der Kommission*

1. Die Kommission erlässt im Wege von Durchführungsrechtsakten die

##### *Geänderter Text*

1. Die Kommission erlässt im Wege von Durchführungsrechtsakten die

Dringlichkeitsmaßnahmen, die erforderlich und gerechtfertigt sind, um spezifische Probleme zu lösen. Diese Maßnahmen können von den Bestimmungen dieser Verordnung abweichen, jedoch nur so weit und so lange, wie dies unbedingt erforderlich ist. Diese Durchführungsrechtsakte werden nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 162 Absatz 2 erlassen

Dringlichkeitsmaßnahmen, die erforderlich und gerechtfertigt sind, um spezifische Probleme zu lösen. **Die Maßnahmen können Anwendung auf alle anderen abgesehen von den in Anhang I Teil XXIV Abschnitt 2 aufgeführten Erzeugnisse finden.** Diese Maßnahmen können von den Bestimmungen dieser Verordnung abweichen, jedoch nur so weit und so lange, wie dies unbedingt erforderlich ist. Diese Durchführungsrechtsakte werden nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 162 Absatz 2 erlassen

Or. en

#### *Begründung*

*Der Vorschlag der Kommission versucht alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse, einschließlich Kartoffel und Pferdefleisch das vorher in der einheitlichen GMO nicht reguliert war, einzubeziehen.*

#### **Änderungsantrag 2099**

**James Nicholson, Julie Girling, Richard Ashworth**

#### **Vorschlag für eine Verordnung Artikel 156 – Absatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

1. Die Kommission erlässt im Wege von Durchführungsrechtsakten die Dringlichkeitsmaßnahmen, die erforderlich und gerechtfertigt sind, um spezifische Probleme zu lösen. Diese Maßnahmen können von den Bestimmungen dieser Verordnung abweichen, jedoch nur so weit und so lange, wie dies unbedingt erforderlich ist. Diese Durchführungsrechtsakte werden nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 162 Absatz 2 erlassen

##### *Geänderter Text*

1. Die Kommission erlässt im Wege von Durchführungsrechtsakten die Dringlichkeitsmaßnahmen, die erforderlich und gerechtfertigt sind, um spezifische **praktische** Probleme zu lösen. Diese Maßnahmen können von den Bestimmungen dieser Verordnung abweichen, jedoch nur so weit und so lange, wie dies unbedingt erforderlich ist. Diese Durchführungsrechtsakte werden nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 162 Absatz 2 erlassen

Or. en

**Änderungsantrag 2100**  
**Hans-Peter Mayer**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 156 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

(2) *Um spezifische Probleme in Fällen* hinreichend *begründeter* Dringlichkeit zu *lösen, erlässt* die Kommission *nach dem Verfahren* gemäß Artikel 163 Absatz 3 *unmittelbar anwendbare Durchführungsrechtsakte.*

*Geänderter Text*

(2) *In* hinreichend *begründeten Fällen äußerster* Dringlichkeit *der Maßnahmen im Sinne von Absatz 1* wird die Kommission *ermächtigt*, gemäß Artikel 161 *sofort geltende delegierte Rechtsakte zu erlassen.*

Or. de

*Begründung*

*Dringlichkeit ist kein Grund für die Aufhebung der Bestimmungen des Lissabonner Vertrags. Dieser Artikel zur Lösung spezifischer Probleme kann weitreichende politische Konsequenzen haben, daher ist die Beteiligung des EP unbedingt erforderlich.*

**Änderungsantrag 2101**  
**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 156 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

2. Um spezifische Probleme in Fällen hinreichend begründeter Dringlichkeit zu lösen, erlässt die Kommission nach dem Verfahren gemäß Artikel 163 Absatz 3 unmittelbar anwendbare Durchführungsrechtsakte.

*Geänderter Text*

2. Um spezifische Probleme in Fällen hinreichend begründeter *äußerster* Dringlichkeit zu lösen, erlässt die Kommission nach dem Verfahren gemäß Artikel 163 Absatz 3 unmittelbar anwendbare Durchführungsrechtsakte.

Or. es

**Änderungsantrag 2102**

**Eric Andrieu, Marc Tarabella**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Artikel 156 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***1a. Führt die Kommission im Rahmen von Artikel 156 eine Lösung für die Marktteilnehmer dieses Sektors herbei, kann aus den Ausgleichsfonds gemäß Artikel 109c eine zusätzliche Unterstützung der Union gezahlt werden. Der mögliche Umfang dieser Zusatzfinanzierung im Verhältnis zur Gemeinschaftshilfe wird von der Kommission durch delegierte Rechtsakte festgelegt. Jeder Mitgliedstaat kann die Gewährung von Gemeinschaftshilfe auf diejenigen Marktteilnehmer beschränken, die an einem Ausgleichsfonds beteiligt sind.***

Or. fr

**Änderungsantrag 2103  
Jim Higgins, Seán Kelly**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Artikel 156 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Artikel 156a***

***Maßnahmen zur Beseitigung schwerer Ungleichgewichte auf dem Markt für Milch und Milcherzeugnisse***

***1. Bei schweren Ungleichgewichten auf dem Markt für Milch und Milcherzeugnisse kann die Kommission beschließen, dass denjenigen Milcherzeugern eine Beihilfe gewährt wird, die ihre Produktion freiwillig um mindestens 5 % im Vergleich zum gleichen Zeitraum im vorangegangenen***

*Jahr und über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten, der verlängert werden kann, verringern.*

*2. In Vorbereitung auf die Abschaffung der Milchkontingente nach 2015 sind unter den von der Kommission gemäß Absatz 4 festgelegten Bedingungen die folgenden Maßnahmen als eine Unterbrechung der Erzeugung oder als ein Form von Marktrücknahme anzusehen.*

*a) die kostenlose Lieferung von Milch an Wohltätigkeitseinrichtungen*

*b) die Übertragung von Milchkontingenten zwischen Mitgliedstaaten im Rahmen bilateraler Vereinbarungen*

*c) Direktausfuhr von Milch und Milcherzeugnissen in Drittländer.*

*3. Unterstützung der Union sollte für den Abschluss einer Folgeabschätzung gewährt werden, um zu bewerten, ob es realisierbar ist, Mitgliedstaaten zu gestatten, Nichtquotenmilch als die erste Milcherzeugung des folgenden Wirtschaftsjahres zu behandeln.*

*4. Während des in Absatz 1 Unterabsatz 1 genannten Zeitraums wird den Erzeugnissen von Unternehmen, die dieses System nach den Modalitäten dieses Unterabsatzes eingeführt haben, Vorrang eingeräumt, wenn Interventionsmaßnahmen gemäß Teil II Titel I auf dem Markt für Milch und Milcherzeugnisse ergriffen werden.*

*5. Um der Notwendigkeit Rechnung zu tragen, ein wirksames und angemessenes Funktionieren dieses Mechanismus sicherzustellen, wird die Kommission ermächtigt, delegierte Rechtsakte gemäß Artikel 160 zu erlassen, um Folgendes festzulegen:*

*a) die Höhe der in Absatz 1 genannten Beihilfen und Abgaben;*



- b) die Kriterien, die für die Beihilfegewährung zu erfüllen sind;*
- c) die spezifischen Bedingungen für die Anwendung dieses Mechanismus;*
- d) die Bedingungen, unter denen die in Absatz 2 genannte kostenlose Lieferung von Milch an Wohltätigkeitseinrichtungen als eine Verringerung der Produktion angesehen werden kann.*

Or. en

*Begründung*

*Die Einführung von Abgaben für produktive Landwirte, die sich auf einen liberalisierten Markt vorbereiten muss vermieden werden.*

**Änderungsantrag 2104**  
**Elisabeth Jeggle**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 156 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Article 156 a*

*Maßnahmen zur Beseitigung schwerer Ungleichgewichte auf dem Markt für Milch und Milcherzeugnisse*

*(1) Bei schweren Ungleichgewichten auf dem Markt für Milch und Milcherzeugnisse beschließt die Kommission, dass denjenigen Milcherzeugern eine Beihilfe gewährt wird, die ihre Produktion freiwillig um mindestens 5 % im Vergleich zum gleichen Zeitraum im vorangegangenen Jahr und über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten, der verlängert werden kann, verringern.*

*Neben der Gewährung dieser Beihilfe erhebt die Kommission eine Abgabe für*

*Milcherzeuger, die ihre Produktion während des gleichen Zeitraums im gleichen Umfang erhöhen.*

*Der Mechanismus wird von der Kommission ab einem Preis von 0,24 Euro/Liter ausgelöst.*

*(2) Die kostenlose Lieferung von Milch an Wohltätigkeitseinrichtungen kann unter den von der Kommission gemäß Absatz 4 festgelegten Bedingungen als eine Verringerung der Produktion angesehen werden.*

*(3) Während des in Absatz 1 Unterabsatz 1 genannten Zeitraums wird den Erzeugnissen von Unternehmen, die dieses System nach den Modalitäten dieses Unterabsatzes eingeführt haben, Vorrang eingeräumt, wenn Interventionsmaßnahmen gemäß Teil II Titel I auf dem Markt für Milch und Milcherzeugnisse ergriffen werden.*

*(4) Um der Notwendigkeit Rechnung zu tragen, ein wirksames und angemessenes Funktionieren dieses Mechanismus sicherzustellen, wird die Kommission ermächtigt, delegierte Rechtsakte gemäß Artikel 160 zu erlassen, um Folgendes festzulegen:*

- a) die Höhe der in Absatz 1 genannten Beihilfen und Abgaben;*
- b) die Kriterien, die für die Beihilfegewährung zu erfüllen sind;*
- c) die weiteren spezifischen Bedingungen für die Anwendung dieses Mechanismus;*
- d) die Bedingungen, unter denen die in Absatz 2 genannte kostenlose Lieferung von Milch an Wohltätigkeitseinrichtungen als eine Verringerung der Produktion angesehen werden kann.*

Or. de

*Begründung*

*Es muss sichergestellt sein, dass der hier beschriebene Mechanismus ausgelöst wird, bevor Intervention und Lagerhaltung zum Tragen kommen.*

**Änderungsantrag 2105**  
**Marc Tarabella**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 156 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Artikel 156a*

***Maßnahmen zur Beseitigung schwerer  
Ungleichgewichte auf dem Markt für  
Milch und Milcherzeugnisse***

- 1. Bei schweren Ungleichgewichten auf dem Markt für Milch und Milcherzeugnisse kann die Kommission entsprechend dem Europäischen Instrument für die Überwachung der Lebensmittelpreise beschließen, dass denjenigen Milcherzeugern eine Beihilfe gewährt wird, die ihre Produktion freiwillig um mindestens 5 % im Vergleich zum gleichen Zeitraum im vorangegangenen Jahr und über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten, der verlängert werden kann, verringern. Gewährt sie diese Beihilfe, erhebt die Kommission entsprechend dem Europäischen Instrument für die Überwachung der Lebensmittelpreise eine Abgabe für Milcherzeuger, die ihre Produktion während des gleichen Zeitraums im gleichen Umfang erhöhen.***
- 2. Die kostenlose Lieferung von Milch an Wohltätigkeitseinrichtungen kann unter den von der Kommission gemäß Absatz 4 festgelegten Bedingungen als Verringerung der Produktion betrachtet werden.***
- 3. Während des in Absatz 1 Unterabsatz 1 genannten Zeitraums wird den***

*Erzeugnissen von Unternehmen, die dieses System nach den Modalitäten dieses Unterabsatzes eingeführt haben, Vorrang eingeräumt, wenn Interventionsmaßnahmen gemäß Teil II Titel I auf dem Markt für Milch und Milcherzeugnisse ergriffen werden.*

*4. Damit sichergestellt ist, dass dieser Mechanismus auch tatsächlich wirksam und angemessen funktioniert, wird die Kommission ermächtigt, delegierte Rechtsakte gemäß Artikel 160 zu erlassen, um Folgendes festzulegen:*

*a) die Höhe der in Absatz 1 genannten Beihilfen und Abgaben;*

*b) die Kriterien, die für die Förderfähigkeit zu erfüllen sind;*

*c) die spezifischen Bedingungen für die Anwendung dieses Mechanismus;*

*d) die Bedingungen, unter denen die in Absatz 2 genannte kostenlose Lieferung von Milch an Wohltätigkeitseinrichtungen als Verringerung der Produktion betrachtet werden kann.*

Or. fr

#### *Begründung*

*Es sollte nicht nur im Falle einer Krise auf dem Markt als Lösungsmöglichkeit in Betracht kommen, die Produktion freiwillig zu verringern und die Erzeuger, die ihre Produktion erhöhen, mit einer Abgabe zu belegen. Sie sollten im Rahmen des Europäischen Instrument für die Überwachung der Lebensmittelpreise auf Dauer als Instrumente zur Anpassung der auf dem Markt befindlichen Mengen fungieren.*

#### **Änderungsantrag 2106**

**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Artikel 156 a (neu)**

**Artikel 156a**

**Maßnahmen zur Beseitigung schwerer  
Ungleichgewichte auf dem Markt für  
Milch und Milcherzeugnisse**

- 1. Bei schweren Ungleichgewichten auf dem Markt für Milch und Milcherzeugnisse kann die Kommission beschließen, dass denjenigen Milcherzeugern eine Beihilfe gewährt wird, die ihre Produktion freiwillig um mindestens 5 % im Vergleich zum gleichen Zeitraum im vorangegangenen Jahr und über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten, der verlängert werden kann, verringern. Bei der Gewährung dieser Beihilfe legt die Kommission die Bedingungen für die Rückgabe der Beihilfe im Fall eines Verstoßes fest sowie die aus der jeweils anzuwendenden Vorschrift entstehenden Zinsen.**
- 2. Die kostenlose Lieferung von Milch an Wohltätigkeitseinrichtungen kann unter den von der Kommission gemäß Absatz 4 festgelegten Bedingungen als Verringerung der Produktion angesehen werden.**
- 3. Während des in Absatz 1 Unterabsatz 1 genannten Zeitraums wird den Erzeugnissen von Unternehmen, die dieses System nach den Modalitäten dieses Unterabsatzes eingeführt haben, Vorrang eingeräumt, wenn Interventionsmaßnahmen gemäß Teil II Titel I auf dem Markt für Milch und Milcherzeugnisse ergriffen werden.**
- 4. Um der Notwendigkeit Rechnung zu tragen, ein wirksames und angemessenes Funktionieren dieses Mechanismus sicherzustellen, wird die Kommission ermächtigt, delegierte Rechtsakte gemäß Artikel 160 zu erlassen, um Folgendes**

*festzulegen:*

- a) die Höhe der Beihilfe und der im Fall eines Verstoßes gemäß Absatz 1 zu zahlenden Zinsen;*
- b) die Kriterien, die für die Beihilfegewährung zu erfüllen sind;*
- c) die spezifischen Bedingungen für die Anwendung dieses Mechanismus;*
- d) die Bedingungen, unter denen die kostenlose Lieferung von Milch an Wohltätigkeitseinrichtungen gemäß Absatz 2 als Verringerung der Produktion angesehen werden kann.*

Or. es

*Begründung*

*Die Verfasser sind der Auffassung, dass neben der Einführung einer Abgabe für diejenigen Erzeuger, die ihre Produktion erhöhen, zusammen mit der Beihilfe auch die Bedingungen sowie die Zinsen festgelegt werden müssen, die im Fall eines Verstoßes gegen die Verpflichtungen zur Verringerung der Produktion anfallen.*

**Änderungsantrag 2107**  
**Mairead McGuinness, Esther de Lange**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 156 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Artikel 156a*

*Maßnahmen zur Beseitigung schwerer Ungleichgewichte auf dem Markt für Milch und Milcherzeugnisse können Unterbrechungen der Erzeugung mit finanziellen Beihilfen der Mitgliedstaaten und/oder der EU-Kommission für von den Unterbrechungen betroffenen Erzeugern erforderlich machen.*

*In einigen Fällen kann den Erzeugern eine Abgabe auferlegt werden, wenn die das Erzeugungsniveau über den Anstieg*

*der globalen Nachfrage nach Milch und Milcherzeugnisse hinaus erhöht wurde.*

*Diese Maßnahmen sollten nicht ergriffen werden, wenn die schweren Ungleichgewichte Ergebnis außerordentlicher und unerwarteter Ereignisse ist.*

Or. en

**Änderungsantrag 2108  
Herbert Dorfmann**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Artikel 156 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**Artikel 156a**

***Damit eine rationelle Entwicklung der Landwirtschaft in den Bergen und auf diese Weise ein angemessener Lebensstandard der Milchbauern in Berggebieten sichergestellt wird, können anerkannte Erzeugerorganisationen ab dem 30. April 2014 in Berggebieten unter Berücksichtigung der in diesen Gebieten vorliegenden Besonderheiten operationelle Programme vorlegen, um die Gewinnspannen dieser Erzeuger zu verbessern. Für die finanzielle Beihilfe der EU gilt eine Obergrenze von 4,1 % des Werts der vermarkteten Erzeugung jeder Erzeugerorganisation. Dieser Prozentsatz kann jedoch auf 4,6 % des Werts der vermarkteten Erzeugung erhöht werden, sofern der den Satz von 4,1 % des Werts der vermarkteten Erzeugung übersteigende Betrag ausschließlich für Krisenpräventions- und –managementmaßnahmen verwendet wird.***

Or. it

**Änderungsantrag 2109**  
**Pilar Ayuso**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 157 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***1a. Die Mitgliedstaaten führen Maßnahmen ein, um gegen unlautere Geschäftspraktiken in der gesamten Lebensmittelversorgungskette vorzugehen und die angemessene öffentliche Vor-Ort-Kontrolle einzuführen, um zu überprüfen, ob sich die Wirtschaftsteilnehmer daran halten. Die Mitgliedstaaten legen einen jährlichen Bericht über die Anwendung und die Ergebnisse dieser Maßnahmen vor.***

Or. es

**Änderungsantrag 2110**  
**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 157 – Absatz 2 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***a) Art und Typ der mitzuteilenden Informationen;***

***entfällt***

Or. es

*Begründung*

*Mit dieser Änderung soll darauf hingewiesen werden, dass es sich bei Art und Typ der mitzuteilenden Informationen um einen Durchführungsrechtsakt handelt, da es hierbei nicht um die Ausarbeitung eines wesentlichen Elements des Basisrechtsakts geht, sondern um eine rein administrative Entscheidung, die im Wege eines Durchführungsrechtsakts mit Prüfungsausschuss zu treffen ist. Dies als delegierten Rechtsakt zu bezeichnen ist zu zweideutig.*



**Änderungsantrag 2111**  
**Hans-Peter Mayer**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 157 – Absatz 2 – point d a(neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***d a) die Einzelheiten der Verwaltung der mitzuteilenden Informationen sowie Vorschriften über Inhalt, Form, Zeitplan, Häufigkeit und Fristen der Mitteilungen.***

Or. de

**Änderungsantrag 2112**  
**Hans-Peter Mayer**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 157 – Absatz 3 – Unterabsatz 1 – point b**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***b) die Einzelheiten der Verwaltung der mitzuteilenden Informationen sowie Vorschriften über Inhalt, Form, Zeitplan, Häufigkeit und Fristen der Mitteilungen;***

***entfällt***

Or. de

**Änderungsantrag 2113**  
**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 157 – Absatz 3 – Unterabsatz 1 – Buchstabe c a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***ca) Art und Typ der mitzuteilenden Informationen.***

*Begründung*

*Entsprechend der Änderung von Artikel 157 Absatz 2 Buchstabe a.*

**Änderungsantrag 2114**

**Iratxe García Pérez, Sergio Gutiérrez Prieto, Alejandro Cercas, Ricardo Cortés Lastra**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe a a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***aa) bis zum 31. Dezember 2016 über die in Artikel 15a vorgesehene Beihilfe, gegebenenfalls zusammen mit geeigneten Vorschlägen für ihre Umwandlung in eine Beihilfe gemäß Artikel 16.***

Or. es

*Begründung*

*Mit dieser Änderung wird vorgeschlagen, dass die Kommission einen Bewertungsbericht darüber vorlegt, ob es sachdienlich ist, dass diese Beihilfe weiterhin verpflichtend ist, oder ob sie in eine fakultative Beihilfe umgewandelt werden sollte.*

**Änderungsantrag 2115**

**Ramon Tremosa i Balcells**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe a a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***aa) bis zum 31. Dezember 2018 über die Bewertung des Marktes im Kaninchenfleischsektor, insbesondere über die Anwendung der neuen Bestimmungen, die zugunsten dieses Sektors erlassen wurden (Artikel 16, 112 und 156), die Entwicklung des***

*Verbrauchs und der Zahl der Betriebe, insbesondere im ländlichen Raum. Dieser Bericht wird gegebenenfalls durch geeignete Vorschläge ergänzt.*

Or. es

**Änderungsantrag 2116**

**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***ba) bis zum 31. Dezember 2016 über die Bewertung der in Artikel 17a vorgesehenen Beihilfe, gegebenenfalls zusammen mit geeigneten Vorschlägen für ihre Umwandlung in eine Beihilfe gemäß Artikel 16.***

Or. es

*Begründung*

*Folgenabschätzung der Umwandlung der Beihilfe zur privaten Lagerhaltung von Butter in eine fakultative Beihilfe.*

**Änderungsantrag 2117**

**Izaskun Bilbao Barandica**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***ba) bis zum 31. Dezember 2018 mit einer Evaluierungsstudie über das Funktionieren und die Wirksamkeit der Marktverwaltungsinstrumente, insbesondere der Artikel 10 bis 17a, und***

*der Übereinstimmung dieser Instrumente mit dem Ziel gemäß Artikel 39 AEUV, die Lebensmittelversorgung sicherzustellen. Diese Studie wird an den Rat und das Europäische Parlament übermittelt, gemeinsam mit den Legislativvorschlägen, die für die Einführung einer Strategie in der gesamten EU zur Sicherstellung der Lebensmittelversorgung für die Bevölkerung der EU notwendig sind.*

Or. es

**Änderungsantrag 2118**  
**Britta Reimers**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*ba) alle 3 Jahre nach 2013 zu den Ausnahmen für die GAP-Ziele betreffend die Vereinbarungen, Beschlüsse und Verhaltensweisen nach Artikel 144 und 145;*

Or. en

**Änderungsantrag 2119**  
**Iratxe García Pérez, Sergio Gutiérrez Prieto, Alejandro Cercas, Ricardo Cortés Lastra**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*ba) bis zum 31. Dezember 2015 über die Entwicklung der Marktlage in den Sektoren Rindfleisch, Schaf- und Ziegenfleisch, Schweinefleisch, Geflügelfleisch und Kaninchenfleisch, Reis, Trockenfutter, Rohtabak, Obst und*

***Gemüse, Olivenöl und Wein, und insbesondere über die mögliche Anwendung der in den Artikeln 104 bis 107 der vorliegenden Verordnung für diese Sektoren vorgesehenen Maßnahmen.***

Or. es

## **Änderungsantrag 2120**

**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

### **Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***ba) bis zum 31. Dezember 2013 einen Bericht zusammen mit den geeigneten Legislativvorschlägen zur Schaffung einer vereinfachten Regelung vorbehaltener fakultativer Begriffe im Rindfleischsektor gemäß dem in Artikel 67d der vorliegenden Verordnung genannten Verfahren. Der Bericht muss den aktuellen Rahmen der freiwilligen Etikettierung widerspiegeln sowie die angemessenen Bezeichnungen bezüglich der Haltungs-, Produktions- und Fütterungsart, die auf dem Rindfleischmarkt einen Mehrwert schaffen können.***

Or. es

### *Begründung*

*Die freiwillige Etikettierung im Rindfleischsektor wird als wesentlich betrachtet, weswegen ihre Abschaffung, die im Rahmen der Änderung der Verordnung 1760/2000 vorgeschlagen wurde, durch ein System vorbehaltener fakultativer Begriffe ersetzt werden sollte.*

## **Änderungsantrag 2121**

**Eric Andrieu, Marc Tarabella**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***ba) bis zum 31. Dezember 2014 über die  
Möglichkeit der Einführung spezifischer  
Normen für folgende Erzeugnisse:***

- Schweinefleisch,***
- Schaf- und Ziegenfleisch.***

***In diesem Bericht werden die  
einschlägigen Bestimmungen aufgeführt,  
deren Erlass die Kommission im Wege  
delegierter Rechtsakte vorschlägt.***

Or. fr

**Änderungsantrag 2122  
Béla Glattfelder**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***ba) bis zum 1. Juli 2018 über die  
Entwicklung der Marktlage im  
Zuckersektor, angemessene Vorschriften  
nach dem Auslaufen der derzeitigen  
Quotenregelung und die Zukunft des  
Zuckersektors nach 2020, wobei  
insbesondere die Notwendigkeit  
berücksichtigt werden muss, ein gerechtes  
Vertragssystem und ein System für die  
Miteilung der Zuckerpreise  
beizubehalten; und gegebenenfalls  
zusammen mit geeigneten Vorschlägen;***

Or. en

*Begründung*

*Dies ist ein technischer Änderungsantrag, um die Übereinstimmung mit der Erwägung (Änderungsantrag von MdEP Dantin) zu gewährleisten, in der der Juli genannt wird. Der Juli wäre besser, der er mehr zum Ende der Aktion liegt (die vom Oktober bis zum September läuft) und gewährleistet, dass die Kommission mehr Informationen zur Marktlage haben wird, auf denen sie ihre Bewertung gründen kann.*

**Änderungsantrag 2123**  
**Robert Sturdy**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***ba) bis zum 1. Juli 2018 über die Entwicklung der Marktlage im Zuckersektor, angemessene Vorschriften nach dem Auslaufen der derzeitigen Quotenregelung und die Zukunft des Zuckersektors nach 2020, wobei insbesondere die Notwendigkeit berücksichtigt werden muss, ein gerechtes Vertragssystem und ein System für die Mitteilung der Zuckerpreise beizubehalten; und gegebenenfalls zusammen mit geeigneten Vorschlägen;***

Or. en

**Änderungsantrag 2124**  
**Janusz Wojciechowski**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***ba) bis zum 1. Juli 2018 über die Entwicklung der Marktlage im Zuckersektor, über angemessene Verfahren betreffend die Einstellung der aktuellen Quotenregelung und über die***

*Zukunft des Sektors nach 2020, unter besonderer Berücksichtigung der Notwendigkeit, ein gerechtes System für den Abschluss von Verträgen und für die Feststellung des Zuckerpreises beizubehalten, und gegebenenfalls zusammen mit geeigneten Vorschlägen;*

Or. pl

**Änderungsantrag 2125**  
**Jean-Paul Gauzès**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*ba) bis zum 1. Juli 2018 über die Entwicklung der Marktlage im Zuckersektor, über die nach dem Auslaufen der derzeitigen Quotenregelung geeigneten Modalitäten und über die Zukunft des Zuckersektors nach 2020, wobei insbesondere zu berücksichtigen ist, dass ein gerechtes Vertragssystem und das System für die Mitteilung der Zuckerpreise beibehalten werden; diesem Bericht sind ggf. geeignete Vorschläge beizufügen.*

Or. fr

**Änderungsantrag 2126**  
**Marc Tarabella**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*ba) bis zum 1. Juli 2018 über die Entwicklung der Marktlage im Zuckersektor, über die nach dem*



*Auslaufen der derzeitigen  
Quotenregelung geeigneten Modalitäten  
und über die Zukunft des Zuckersektors  
nach 2020, wobei insbesondere zu  
berücksichtigen ist, dass ein gerechtes  
Vertragssystem und das System für die  
Mitteilung der Zuckerpreise beibehalten  
werden; diesem Bericht sind ggf.  
geeignete Vorschläge beizufügen.*

Or. fr

*Begründung*

*Mit diesem technischen Änderungsantrag soll für Kohärenz mit Erwägung 84 (Änderungsantrag 43 des Berichterstatters) hergestellt werden, in welcher es heißt, dass der Bericht bis Juli 2018 vorgelegt werden muss. Es ist besser, den Bericht im Juli 2018 als im Januar 2018 vorzulegen, d. h. zeitnah zum Ende des Wirtschaftsjahres (das von Oktober bis September geht), damit die Kommission über die Lage des Marktes, den sie zu untersuchen hat, besser informiert ist.*

**Änderungsantrag 2127**  
**Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*ba) bis zum 1. Juli 2018 über die  
Entwicklung der Marktlage im  
Zuckersektor, angemessene Vorschriften  
zur Konsolidierung des Zuckermarktes  
nebst Folgenabschätzung und darüber, ob  
ein Auslaufen der derzeitigen  
Quotenregelung machbar ist und wie sich  
dies auf die Zukunft des Zuckersektors  
nach 2020 auswirken würde, wobei  
insbesondere zu berücksichtigen ist, dass  
ein gerechtes Vertragssystem und das  
System für die Mitteilung der Zuckerpreise  
beibehalten werden; diesem Bericht sind  
ggf. geeignete Vorschläge beizufügen.*

Or. fr

**Änderungsantrag 2128**

**Iratxe García Pérez, Sergio Gutiérrez Prieto, Alejandro Cercas, Ricardo Cortés Lastra**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***ba) bis zum 31. Dezember 2018 über die Entwicklung der Marktlage im Zuckersektor, insbesondere über die mögliche Anwendung der in den Artikeln 104 bis 107 vorgesehenen Maßnahmen nach dem Auslaufen des Quotensystems.***

Or. es

**Änderungsantrag 2129**

**Britta Reimers**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***ba) bis zum 31. Dezember 2013 über die Entwicklung der Marktlage im Zuckersektor.***

Or. en

**Änderungsantrag 2130**

**Pilar Ayuso**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***ba) jährlich über die Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit***

***der Agrarproduktion und der Agrar- und  
Lebensmittelkette.***

Or. es

*Begründung*

*In verschiedenen Entschlüssen und Erklärungen des EP wurde darauf hingewiesen, dass die Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Agrarproduktion entscheidend davon abhängt, dass in den Handelsbeziehungen der Agrar- und Lebensmittelkette und der Lieferkette keine unlauteren Praktiken verfolgt werden. Die Stärkung der Erzeuger ist wirkungslos, wenn es Engpässe gibt, die den Wettbewerb behindern, und wenn gegen unlautere Praktiken nicht aus dem Blickwinkel des Agrar- und Ernährungssektors vorgegangen wird.*

**Änderungsantrag 2131**

**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***ba) bis zum 31. Dezember 2017 über die  
Entwicklung des Marktes für Milch und  
Milcherzeugnisse und über die  
Maßnahmen, die angesichts der  
schrittweisen Abschaffung des  
Quotensystems gegebenenfalls zu  
ergreifen sind.***

Or. es

*Begründung*

*Die Änderung steht im Einklang mit dem Vorschlag, die Milchquotenregelung fortzuführen.*

**Änderungsantrag 2132**

**Britta Reimers**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 158 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***ba) bis zum 31. Dezember 2013 über die  
Entwicklung der Marktlage im  
Weinrsektor.***

Or. en

**Änderungsantrag 2133  
Luís Paulo Alves**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Artikel 158 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Auf der Grundlage der Ergebnisse der am  
31. Dezember 2012 vorzulegenden  
Folgenabschätzungen für das Auslaufen  
der Milchquotenregelung und die  
Abschaffung der Pflanzungsrechte im  
Weinbau wird die Kommission bis zum  
30. Juni 2013 einen Vorschlag für das  
weitere Verfahren zur Abschaffung der  
Quoten und Pflanzungsrechte für den  
Milchsektor, den Weinbau und die  
Erzeugung von Zuckerrüben bzw. für die  
Überprüfung dieses Verfahrens vorlegen.***

Or. pt

**Änderungsantrag 2134  
Rareş-Lucian Niculescu**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Artikel 158 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Artikel 158a  
Mitteilungen im Ethylalkoholsektor  
1. Zu den Erzeugnissen des***

*Ethylalkoholsektors übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission folgende Informationen:*

- a) Angaben zur Erzeugung von Ethylalkohol landwirtschaftlichen Ursprungs, ausgedrückt in Hektoliter reiner Alkohol und aufgeschlüsselt nach den verwendeten Alkohol liefernden Erzeugnissen,*
- b) Angaben zum Absatz von Ethylalkohol landwirtschaftlichen Ursprungs, ausgedrückt in Hektoliter reiner Alkohol und aufgeschlüsselt nach Bestimmungssektoren,*
- c) Angaben über die im Hoheitsgebiet des Mitgliedstaats am Ende des Vorjahres verfügbaren Bestände an Ethylalkohol landwirtschaftlichen Ursprungs,*
- d) Angaben über die Erzeugung des laufenden Jahres.*

*Die Einzelheiten der Übermittlung dieser Informationen, insbesondere ihre Häufigkeit sowie die Definition der Bestimmungssektoren werden von der Kommission im Wege von Durchführungsrechtsakten festgelegt.*

*2. Auf der Grundlage der Angaben gemäß Absatz 1 und anderer verfügbarer Informationen erstellt die Kommission im Wege von Durchführungsrechtsakten ohne Unterstützung des Ausschusses nach Artikel 323 Absatz 1 eine Unionsbilanz des Marktes für Ethylalkohol landwirtschaftlichen Ursprungs für das Vorjahr und eine vorläufige Bilanz für das laufende Jahr.*

*Die Unionsbilanz enthält auch Informationen über Ethylalkohol nicht landwirtschaftlichen Ursprungs. Der genaue Inhalt und die Mittel zur Erhebung dieser Informationen werden von der Kommission im Wege von Durchführungsrechtsakten festgelegt.*

*Für die Zwecke dieses Absatzes gelten als*

**„Ethylalkohol nicht landwirtschaftlichen Ursprungs“ Erzeugnisse der KN-Codes 2207, 2208 90 91 und 2208 90 99, die nicht aus einem bestimmten in Anhang I des Vertrags genannten landwirtschaftlichen Erzeugnis gewonnen werden.**

**3. Die Kommission teilt den Mitgliedstaaten die in Absatz 2 genannten Bilanzen mit.**

Or. en

**Änderungsantrag 2135  
Brian Simpson**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Artikel 159 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Finanzmittel, die aus der Reserve für Krisen im Agrarsektor unter den Bedingungen und dem Verfahren von Nummer 14 der Interinstitutionellen Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission über die Zusammenarbeit im Haushaltsbereich und die wirtschaftliche Haushaltsführung<sup>47</sup> übertragen werden, werden für **die Maßnahmen, auf die sich die vorliegende Verordnung bezieht**, für das Jahr bzw. die Jahre zur Verfügung gestellt, für die eine zusätzliche Stützung erforderlich ist, **sofern Bedingungen vorliegen, die über die normalen Marktentwicklungen hinausgehen.**

*Geänderter Text*

Die Finanzmittel, die aus der Reserve für Krisen im Agrarsektor unter den Bedingungen und dem Verfahren von Nummer 14 der Interinstitutionellen Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission über die Zusammenarbeit im Haushaltsbereich und die wirtschaftliche Haushaltsführung<sup>47</sup> übertragen werden, werden für **Ausgaben gemäß Kapitel I dieses Teils** für das Jahr bzw. die Jahre zur Verfügung gestellt, für die eine zusätzliche Stützung erforderlich ist.

Or. en

*Begründung*

*Finanzierungen aus der Krisenreserve sollten nur für Mechanismen gemäß Artikel 154-156 der einheitlichen GMO zu außergewöhnliche Marktstützungsmaßnahmen vorgesehen werden.*

**Änderungsantrag 2136**  
**James Nicholson, Julie Girling, Richard Ashworth**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 159 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Finanzmittel, die aus der Reserve für Krisen im Agrarsektor unter den Bedingungen und dem Verfahren von Nummer 14 der Interinstitutionellen Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission über die Zusammenarbeit im Haushaltsbereich und die wirtschaftliche Haushaltsführung<sup>47</sup> übertragen werden, werden für **die Maßnahmen, auf die sich die vorliegende Verordnung bezieht**, für das Jahr bzw. die Jahre zur Verfügung gestellt, für die eine zusätzliche Stützung erforderlich ist, sofern Bedingungen vorliegen, die über die normalen Marktentwicklungen hinausgehen.

*Geänderter Text*

Die Finanzmittel, die aus der Reserve für Krisen im Agrarsektor unter den Bedingungen und dem Verfahren von Nummer 14 der Interinstitutionellen Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission über die Zusammenarbeit im Haushaltsbereich und die wirtschaftliche Haushaltsführung<sup>47</sup> übertragen werden, werden für **Ausgaben gemäß Kapitel I dieses Teils** für das Jahr bzw. die Jahre zur Verfügung gestellt, für die eine zusätzliche Stützung erforderlich ist, sofern Bedingungen vorliegen, die über die normalen Marktentwicklungen hinausgehen.

Or. en

*Begründung*

*Finanzierungen aus der Krisenreserve sollten nur für Mechanismen gemäß Artikel 154-156 der einheitlichen GMO zu außergewöhnliche Marktstützungsmaßnahmen vorgesehen werden. Derartige Maßnahmen würden die Fähigkeit der Kommission nicht mindern, auf eine Krise zu reagieren, sie würden aber gewährleisten, dass alle Mittel für Maßnahmen genutzt werden, die über das normale Marktmanagement hinausgehen das in anderen Teilen der einheitlichen GMO geregelt ist.*

**Änderungsantrag 2137**  
**José Bové**  
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 159 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Finanzmittel, die aus der Reserve für Krisen im Agrarsektor unter den Bedingungen und dem Verfahren von Nummer 14 der Interinstitutionellen Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission über die Zusammenarbeit im Haushaltsbereich und die wirtschaftliche Haushaltsführung übertragen werden, werden für die Maßnahmen, auf die sich die vorliegende Verordnung bezieht, für das Jahr bzw. die Jahre zur Verfügung gestellt, für die eine zusätzliche Stützung erforderlich ist, sofern Bedingungen vorliegen, die über die normalen Marktentwicklungen hinausgehen.

*Geänderter Text*

Die Finanzmittel, die aus der Reserve für Krisen im Agrarsektor unter den Bedingungen und dem Verfahren von Nummer 14 der Interinstitutionellen Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission über die Zusammenarbeit im Haushaltsbereich und die wirtschaftliche Haushaltsführung übertragen werden, werden für die Maßnahmen, auf die sich die vorliegende Verordnung bezieht, für das Jahr bzw. die Jahre zur Verfügung gestellt, für die eine zusätzliche Stützung erforderlich ist, sofern Bedingungen vorliegen, die über die normalen Marktentwicklungen hinausgehen, **oder wenn aus den Referenzpreisen gemäß Artikel 7 Absatz 2 hervorgeht, dass die Produktionskosten erheblich gestiegen sind.**

Or. fr

**Änderungsantrag 2138**

**Salvador Sedó i Alabart, Maria Badia i Cutchet, Raimon Obiols, Ramon Tremosa i Balcells, Santiago Fisas Aixela**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Artikel 159 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Die Kommission legt die Bedingungen fest, bei deren Vorhandensein eine „schwere Marktkrise“ vorliegt, und die zur Annahme außergewöhnlicher Maßnahmen führen, die zu den üblichen Maßnahmen der öffentlichen und privaten Marktsteuerung und der automatischen Verfügbarkeit von Reservemitteln für den Krisenfall hinzukommen.***



**Änderungsantrag 2139**  
**Brian Simpson**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 159 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Insbesondere werden Finanzmittel  
übertragen für Ausgaben im Rahmen von*** ***entfällt***

- a) Teil II Titel I Kapitel I,***
- b) Teil III Kapitel VI und***
- c) Kapitel I dieses Teils.***

Or. en

*Begründung*

*Finanzierungen aus der Krisenreserve sollten nur für Mechanismen gemäß Artikel 154-156 der einheitlichen GMO zu außergewöhnliche Marktstützungsmaßnahmen vorgesehen werden.*

**Änderungsantrag 2140**  
**James Nicholson, Julie Girling, Richard Ashworth**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 159 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Insbesondere werden Finanzmittel  
übertragen für Ausgaben im Rahmen von*** ***entfällt***

- a) Teil II Titel I Kapitel I,***
- b) Teil III Kapitel VI und***
- c) Kapitel I dieses Teils.***

Or. en

**Änderungsantrag 2141**

**Ulrike Rodust, Åsa Westlund, Brian Simpson, Christel Schaldemose, Karin Kadenbach**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 159 – Absatz 2 – Buchstabe b**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**b) Teil III Kapitel VI und**

**entfällt**

Or. en

**Änderungsantrag 2142**

**Iratxe García Pérez, Sergio Gutiérrez Prieto, Alejandro Cercas, Ricardo Cortés Lastra**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 159 – Absatz 2 – Buchstabe c a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**ca) Teil II Titel I Kapitel II Abschnitte 3  
und 4**

Or. es

**Änderungsantrag 2143**

**Paolo De Castro**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 159 – Absatz 2 – Buchstabe c a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**ca) Teil II Titel I Kapitel II Abschnitte 3  
und 4**

Or. it

**Änderungsantrag 2144**

**Salvatore Caronna**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 159 – Absatz 2 – Buchstabe c a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**ca) Teil II Titel I Kapitel II Abschnitte 3  
und 4**

Or. it

**Änderungsantrag 2145**

**Salvador Sedó i Alabart, Maria Badia i Cutchet, Raimon Obiols, Ramon Tremosa i  
Balcells, Santiago Fisas Ayxela**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 159 – Absatz 2 – Buchstabe c a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**ca) Teil II Titel I Kapitel II Abschnitt 3**

Or. es

**Änderungsantrag 2146**

**Brian Simpson, Åsa Westlund**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 159 – Absatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**Die Kommission kann im Wege von  
Durchführungsrechtsakten abweichend  
von Absatz 2 des vorliegenden Artikels  
beschließen, dass Mittelübertragungen  
für bestimmte Ausgaben gemäß Absatz 2  
Buchstabe b nicht vorgenommen werden,  
wenn diese Ausgaben unter die normalen  
Marktverwaltungsmaßnahmen fallen.  
Diese Durchführungsrechtsakte werden  
nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel  
162 Absatz 2 erlassen**

**entfällt**

Or. en

*Begründung*

*Finanzierungen aus der Krisenreserve sollten nur für Mechanismen gemäß Artikel 154-156 der einheitlichen GMO zu außergewöhnliche Marktstützungsmaßnahmen vorgesehen werden.*

**Änderungsantrag 2147**

**James Nicholson, Julie Girling, Richard Ashworth**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 159 – Absatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Die Kommission kann im Wege von Durchführungsrechtsakten abweichend von Absatz 2 des vorliegenden Artikels beschließen, dass Mittelübertragungen für bestimmte Ausgaben gemäß Absatz 2 Buchstabe b nicht vorgenommen werden, wenn diese Ausgaben unter die normalen Marktverwaltungsmaßnahmen fallen. Diese Durchführungsrechtsakte werden nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 162 Absatz 2 erlassen***

***entfällt***

Or. en

**Änderungsantrag 2148**

**Hans-Peter Mayer**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 159 – Absatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Die Kommission kann im Wege von Durchführungsrechtsakten abweichend von Absatz 2 des vorliegenden Artikels beschließen, dass Mittelübertragungen für bestimmte Ausgaben gemäß Absatz 2 Buchstabe b nicht vorgenommen werden, wenn diese Ausgaben unter die normalen Marktverwaltungsmaßnahmen fallen. Diese Durchführungsrechtsakte werden***

***Die Kommission wird ermächtigt, delegierte Rechtsakte gemäß Artikel 160 abweichend von Absatz 2 des vorliegenden Artikels zu erlassen, so dass Mittelübertragungen für bestimmte Ausgaben gemäß Absatz 2 Buchstabe b nicht vorgenommen werden, wenn diese Ausgaben unter die normalen Marktverwaltungsmaßnahmen fallen.***

*nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel  
162 Absatz 2 erlassen.*

Or. de

**Änderungsantrag 2149**  
**Hans-Peter Mayer**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 160 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

(2) Die Befugnisübertragung gemäß dieser Verordnung *wird der* Kommission für einen *unbestimmten* Zeitraum ab dem Inkrafttreten dieser Verordnung *gewährt*.

*Geänderter Text*

(2) Die Befugnisübertragung gemäß dieser Verordnung *an die* Kommission *erfolgt* für einen Zeitraum *von fünf Jahren* ab dem Inkrafttreten dieser Verordnung. *Die Kommission legt spätestens neun Monate vor Ablauf des Zeitraums von fünf Jahren einen Bericht über die übertragenen Befugnisse vor. Die Befugnisübertragung verlängert sich um den gleichen Zeitraum, wenn das Europäische Parlament und der Rat dieser Verlängerung spätestens drei Monate vor Ablauf des jeweiligen Zeitraums zustimmen.*

*Zu diesem Zweck beschließt das Europäische Parlament mit der Mehrheit seiner Mitglieder und der Rat mit qualifizierter Mehrheit.*

Or. de

*Begründung*

*Das EP sollte die Befugnisübertragung an die Kommission aktiv bestätigen und im Zweifelsfall nicht im eigenen Haus für die Rückholung eigener legislativer Rechte kämpfen müssen.*

**Änderungsantrag 2150**  
**Hans-Peter Mayer**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 160 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

(2) Die Befugnisübertragung gemäß dieser Verordnung **wird der** Kommission für einen **unbestimmten** Zeitraum ab dem Inkrafttreten dieser Verordnung **gewährt**.

*Geänderter Text*

(2) Die Befugnisübertragung gemäß dieser Verordnung **an die** Kommission **erfolgt** für einen Zeitraum **von fünf Jahren** ab dem Inkrafttreten dieser Verordnung .

**Die Kommission legt spätestens neun Monate vor Ablauf des Zeitraums von fünf Jahren einen Bericht über die übertragenen Befugnisse vor. Die Befugnisübertragung verlängert sich stillschweigend um den gleichen Zeitraum, es sei denn, das Europäische Parlament oder der Rat widerrufen die Verlängerung spätestens drei Monate vor Ablauf des jeweiligen Zeitraums.**

Or. de

**Änderungsantrag 2151**

**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 162 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

2. Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gilt Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 182/2011.

*Geänderter Text*

2. Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gilt Artikel 5 **Absatz 4 Unterabsatz 3** der Verordnung (EU) Nr. 182/2011.

Or. es

*Begründung*

*Diese Änderung schafft mehr Rechtssicherheit für die Mitgliedstaaten.*

**Änderungsantrag 2152**

**Iratxe García Pérez, Sergio Gutiérrez Prieto, Alejandro Cercas, Ricardo Cortés Lastra**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

Die folgenden Bestimmungen der  
Verordnung (EU) Nr. [KOM(2010)799]  
gelten jedoch weiterhin:

*Geänderter Text*

Die folgenden Bestimmungen der  
Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 gelten  
jedoch weiterhin:

Or. es

**Änderungsantrag 2153**

**Albert Deß**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

Die folgenden Bestimmungen der  
Verordnung (EU) Nr. [KOM(2010)799]  
gelten jedoch weiterhin:

*Geänderter Text*

Die folgenden Bestimmungen der  
Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 gelten  
jedoch weiterhin:

Or. en

**Änderungsantrag 2154**

**Jean-Paul Gauzès**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

Die folgenden Bestimmungen der  
Verordnung (EU) Nr. [KOM(2010)799]  
gelten jedoch weiterhin:

*Geänderter Text*

Die folgenden Bestimmungen der  
Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 gelten  
jedoch weiterhin:

Or. fr

**Änderungsantrag 2155**

**Janusz Wojciechowski**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

Die folgenden Bestimmungen der  
Verordnung (EU) Nr. **[KOM(2010)799]**  
gelten jedoch weiterhin:

*Geänderter Text*

Die folgenden Bestimmungen der  
Verordnung (EG) Nr. **1234/2007** gelten  
jedoch weiterhin:

Or. pl

**Änderungsantrag 2156**  
**Jean-Paul Gauzès**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

a) für den Zuckersektor **Teil II Titel I, die  
Artikel 248, 260 bis 262 und Anhang III  
Teil II** bis zum Ende des  
Zuckerwirtschaftsjahres 2014/15 am  
30. September 2015;

*Geänderter Text*

a) für den Zuckersektor **alle  
Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr.  
1234/2007 und aller einschlägigen  
Durchführungsverordnungen** bis zum  
Ende des Zuckerwirtschaftsjahres 2014/15  
am 30. September 2015; **Artikel 51 der  
Verordnung (EG) 1234/2007 findet ab  
dem 1. Januar 2014 keine Anwendung  
mehr.**

Or. fr

**Änderungsantrag 2157**  
**Albert Deß**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

a) für den Zuckersektor **Teil II Titel I, die  
Artikel 248, 260 bis 262 und Anhang III  
Teil II bis** zum Ende des

*Geänderter Text*

a) für den Zuckersektor **alle Regelungen in  
Verordnung (EU) (1234/2007 und alle  
damit verbundenen**



Zuckerwirtschaftsjahres 2014/15 am  
30. September 2015;

**Durchführungsverordnungen** bis zum  
Ende des Zuckerwirtschaftsjahres 2014/15  
am 30. September 2015;

Or. en

**Änderungsantrag 2158**  
**Janusz Wojciechowski**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

a) für den Zuckersektor **Teil II Titel I, die Artikel 248, 260 bis 262 und Anhang III Teil II** bis zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres 2014/15 am 30. September 2015;

*Geänderter Text*

a) für den Zuckersektor **alle Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 1234/2007 und alle damit im Zusammenhang stehenden Durchführungsbestimmungen** bis zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres 2014/15 am 30. September 2015;

Or. pl

**Änderungsantrag 2159**  
**Marian-Jean Marinescu**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

a) für den Zuckersektor Teil II Titel I, die Artikel 248, 260 bis 262 und Anhang III Teil II bis zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres **2014/15** am 30. September **2015**;

*Geänderter Text*

a) für den Zuckersektor Teil II Titel I, die Artikel 248, 260 bis 262 und Anhang III Teil II bis zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres **2016/17** am 30. September **2017**;

Or. en

*Begründung*

*Durch eine Verlängerung der Quotenregelung um zwei Jahre kann eine „sanfte Landung“ für*

*den Sektor sichergestellt werden. Die Verlängerung sollte auf zwei Jahre beschränkt sein, um die Wettbewerbsfähigkeit des Zuckersektors zu steigern.*

**Änderungsantrag 2160**  
**Britta Reimers**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

a) für den Zuckersektor Teil II Titel I, die Artikel 248, 260 bis 262 und Anhang III Teil II bis zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres **2014/15** am 30. September **2015**;

*Geänderter Text*

a) für den Zuckersektor Teil II Titel I, die Artikel 248, 260 bis 262 und Anhang III Teil II bis zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres **2016/17** am 30. September **2017**;

Or. en

*Begründung*

*Durch eine Verlängerung der Quotenregelung um zwei Jahre kann eine „sanfte Landung“ für den Sektor sichergestellt werden. Die Verlängerung sollte auf zwei Jahre beschränkt sein, um die Wettbewerbsfähigkeit des Zuckersektors zu steigern.*

**Änderungsantrag 2161**  
**Vicky Ford**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

a) für den Zuckersektor Teil II Titel I, die Artikel 248, 260 bis 262 und Anhang III Teil II bis zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres 2014/15 am 30. September 2015;

*Geänderter Text*

a) für den Zuckersektor, **in Abhängigkeit von einer Folgenabschätzung der Kommission, die sowohl die globalen Rohrzucker- als auch Rübenzuckermärkte berücksichtigt**, Teil II Titel I, die Artikel 248, 260 bis 262 und Anhang III Teil II bis zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres 2014/15 am 30. September 2015, **oder beim Vorliegen außergewöhnlicher Umstände, die durch die Folgenabschätzung aufgezeigt werden**,

*bis spätesten Ende 2020, begleitet von  
einer Einstellung der Einfuhrzölle auf  
Rohzucker;*

Or. en

**Änderungsantrag 2162**

**Salvador Sedó i Alabart, Maria Badia i Cutchet, Raimon Obiols, Ramon Tremosa i  
Balcells, Santiago Fisas Ayxela**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe b**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*b) die Bestimmungen über das System zur           entfällt  
Beschränkung der Milcherzeugung in  
Teil II Titel I Kapitel III bis zum 31. März  
2015;*

Or. es

*Begründung*

*Die Beibehaltung der derzeit geltenden Milchquotenregelung wird unterstützt, wobei nicht die  
Möglichkeit bestehen sollte, die Gesamterzeugung an Milch in der EU zu erhöhen.*

**Änderungsantrag 2163**

**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa  
Zamora**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe b**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*b) die Bestimmungen über das System zur           entfällt  
Beschränkung der Milcherzeugung in  
Teil II Titel I Kapitel III bis zum 31. März  
2015;*

Or. es

*Begründung*

*Die Streichung ergibt sich aus der Beibehaltung der Milchquotenregelung.*

**Änderungsantrag 2164**

**Salvador Sedó i Alabart, Maria Badia i Cutchet, Raimon Obiols, Ramon Tremosa i Balcells, Santiago Fisas Ayxela**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**c) für den Weinsektor:**

**entfällt**

**i) die Artikel 82 bis 87 hinsichtlich der in Artikel 82 Absatz 2 genannten Gebiete, die noch nicht gerodet worden sind, und hinsichtlich der in Artikel 83 Absatz 1 genannten Gebiete, die noch nicht regularisiert worden sind, bis zur Rodung bzw. Regularisierung dieser Gebiete;**

**ii) die vorübergehende Pflanzungsrechtregelung in Teil II Titel I Kapitel III Abschnitt V Unterabschnitt II bis zum 31. Dezember 2015 oder, damit jeglicher von einem Mitgliedstaat gemäß Artikel 89 Absatz 5 getroffene Beschluss wirksam wird, bis zum 31. Dezember 2018;**

Or. es

*Begründung*

*Die derzeitige Pflanzungsrechtregelung sollte beibehalten werden, wobei die Obergrenze der Gesamterzeugung in der EU gleich bleiben sollte.*

**Änderungsantrag 2165**

**Eric Andrieu, Marc Tarabella**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe c – Ziffer ii**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**ii) die vorübergehende  
Pflanzungsrechtregelung in Teil II Titel I  
Kapitel III Abschnitt V Unterabschnitt II  
bis zum 31. Dezember 2015 oder, damit  
jeglicher von einem Mitgliedstaat gemäß  
Artikel 89 Absatz 5 getroffene Beschluss  
wirksam wird, bis zum 31. Dezember  
2018;**

**entfällt**

Or. fr

**Änderungsantrag 2166  
Dominique Vlasto, Marie-Thérèse Sanchez-Schmid**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe c – Ziffer ii**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**ii) die vorübergehende  
Pflanzungsrechtregelung in Teil II Titel I  
Kapitel III Abschnitt V Unterabschnitt II  
bis zum 31. Dezember 2015 oder, damit  
jeglicher von einem Mitgliedstaat gemäß  
Artikel 89 Absatz 5 getroffene Beschluss  
wirksam wird, bis zum 31. Dezember  
2018;**

**entfällt**

Or. fr

*Begründung*

*Aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen und aus Gründen des Umweltschutzes, der  
Erhaltung kulturellen Erbes und der Raumordnung in den ländlichen Gebieten mit  
Weinbautradition sollte – abgesehen von den Anforderungen in puncto Kontrolle, Vielfalt,  
Ruf und Qualität der europäischen Weinbauerzeugnisse – das derzeitige System der  
Pflanzungsrechte im Weinsektor beibehalten werden.*

**Änderungsantrag 2167  
Jean-Paul Gauzès**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe e**

*Vorschlag der Kommission*

e) **Artikel 293 Absätze 1 und 2** bis zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres 2013/14;

*Geänderter Text*

e) **Artikel 182 Absatz 3 Unterabsätze 1 und 2** bis zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres 2013/14;

Or. fr

**Änderungsantrag 2168**  
**Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 163 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe e**

*Vorschlag der Kommission*

e) **Artikel 293 Absätze 1 und 2** bis zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres **2013/14**;

*Geänderter Text*

e) **Artikel 182 Absatz 3 Unterabsätze 1 und 2** bis zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres **2018/19**;

Or. fr

**Änderungsantrag 2169**  
**Jean-Paul Gauzès**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 165 – Absatz 1 – Unterabsatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

Die Artikel 7, 16 und **101 sowie** Anhang III **betreffend den Zuckersektor gelten jedoch erst nach Ablauf des Zuckerwirtschaftsjahres 2014/15 am 1. Oktober 2015.**

*Geänderter Text*

Für den **Zuckersektor gelten:**

a) die Artikel 7, 16, **17a** und Anhang III erst **mit Beginn des Zuckerwirtschaftsjahres 2015/16 am 1. Oktober 2015.**

b) die Artikel 106 bis 108, 113c und Teil II Titel II Kapitel III **Abschnitt 3a** betreffend den Zuckersektor jedoch erst **nach** Ablauf des Zuckerwirtschaftsjahres **2019/20 am 1. Oktober 2020, unbeschadet der Bestimmungen von Artikel 158 Buchstabe bb.**

Or. fr

**Änderungsantrag 2170**  
**Janusz Wojciechowski**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 165 – Absatz 1 – Unterabsatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

**Die Artikel 7, 16 und 101 sowie Anhang III betreffend** den Zuckersektor gelten jedoch **erst nach Ablauf des Zuckerwirtschaftsjahres 2014/15 am 1. Oktober 2015.**

*Geänderter Text*

**Betreffend** den Zuckersektor gelten jedoch

**a) die Artikel 7, 16, 17 Buchstabe a und Anhang III erst ab Beginn des Zuckerwirtschaftsjahres 2015/2016 am 1. Oktober 2015.**

**b) Die Artikel 106 bis 108, 113 Buchstabe b und Teil II – Titel II – Kapitel III – Abschnitt 3 Buchstabe a gelten für den Zuckersektor erst nach Ablauf des Zuckerwirtschaftsjahres 2019/2020 am 1. Oktober 2020, unbeschadet Artikel 158 Buchstabe bb.**

Or. pl

**Änderungsantrag 2171**  
**Béla Glattfelder**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 165 – Absatz 1 – Unterabsatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

Die Artikel 7, 16 und **101** sowie Anhang III betreffend den Zuckersektor gelten jedoch **erst nach Ablauf** des Zuckerwirtschaftsjahres **2014/15** am 1. Oktober 2015.

*Geänderter Text*

Die Artikel 7, 16 und **17a** sowie Anhang III betreffend den Zuckersektor gelten jedoch **ab Beginn** des Zuckerwirtschaftsjahres **2015/16** am 1. Oktober 2015.

***Für den Zuckersektor gelten, ungeachtet von Artikel 158 (bb), Artikel 106 bis 108, 113b und Teil II Titel I Kapitel II Abschnitt 3a [C1], nur bis zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres 2019/20 am 1. Oktober 2020;***

Or. en

*Begründung*

*Dieser Änderungsantrag zielt darauf ab, eine Situation zu vermeiden, in der ein Wirtschaftsjahr von zwei Rechtsrahmen geregelt wird, und ist erforderlich, um Rechtssicherheit und Marktstabilität zu gewährleisten. Im Einzelnen welche horizontalen Regelungen in welchem Zeitraum gelten sollten, deshalb die Bezugnahme auf die verschiedenen Artikel für die Zeiträume ab 2015 und ab 2020.*

**Änderungsantrag 2172**

**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Artikel 165 – Absatz 1 – Unterabsatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

**Die Artikel 7, 16 und 101** sowie Anhang III betreffend den Zuckersektor **gelten** jedoch erst nach Ablauf des **Zuckerwirtschaftsjahres 2014/15** am 1. **Oktober 2015**.

*Geänderter Text*

**Artikel 101** gilt jedoch erst nach Ablauf des **Zuckerwirtschaftsjahres 2019/2020** am 1. **Oktober 2020**.

Or. es



*Begründung*

*Die Verfasser sind der Auffassung, dass Artikel 101 nach Auslaufen der Zuckerquotenregelung gelten sollte, das heißt am Ende des Zuckerwirtschaftsjahres 2019/2020.*

**Änderungsantrag 2173**  
**Albert Deß, Elisabeth Köstinger**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 165 – Absatz 1 – Unterabsatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

Die Artikel 7, 16 und 101 sowie Anhang III betreffend den Zuckersektor gelten **jedoch erst nach** Ablauf des Zuckerwirtschaftsjahres **2014/15** am 1. Oktober **2015**.

*Geänderter Text*

Die Artikel 7, 16 und 101 sowie Anhang III betreffend den Zuckersektor gelten **mindestens noch bis zum** Ablauf des Zuckerwirtschaftsjahres **2019/20** am 1. Oktober **2020**.

Or. de

**Änderungsantrag 2174**  
**Marian-Jean Marinescu**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 165 – Absatz 1 – Unterabsatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

Die Artikel 7, 16 und 101 sowie Anhang III betreffend den Zuckersektor gelten jedoch erst nach Ablauf des Zuckerwirtschaftsjahres **2014/15** am 1. **Oktober 2015**.

*Geänderter Text*

Die Artikel 7, 16 und 101 sowie Anhang III betreffend den Zuckersektor gelten jedoch erst nach Ablauf des Zuckerwirtschaftsjahres **2016/17** am 1 **Oktober 2017**.

Or. en

*Begründung*

*Durch eine Verlängerung der Quotenregelung um zwei Jahre kann eine „sanfte Landung“ für den Sektor sichergestellt werden. Die Verlängerung sollte auf zwei Jahre beschränkt sein, um die Wettbewerbsfähigkeit des Zuckersektors zu steigern.*

**Änderungsantrag 2175**  
**Britta Reimers**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 165 – Absatz 1 – Unterabsatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

Die Artikel 7, 16 und 101 sowie Anhang III betreffend den Zuckersektor gelten jedoch erst nach Ablauf des Zuckerwirtschaftsjahres **2014/15** am **1. Oktober 2015**.

*Geänderter Text*

Die Artikel 7, 16 und 101 sowie Anhang III betreffend den Zuckersektor gelten jedoch erst nach Ablauf des Zuckerwirtschaftsjahres **2016/17** am **1. Oktober 2017**.

Or. en

*Begründung*

*Durch eine Verlängerung der Quotenregelung um zwei Jahre kann eine „sanfte Landung“ für den Sektor sichergestellt werden. Die Verlängerung sollte auf zwei Jahre beschränkt sein, um die Wettbewerbsfähigkeit des Zuckersektors zu steigern.*

**Änderungsantrag 2176**  
**Marc Tarabella**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 165 – Absatz 1 – Unterabsatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

Die Artikel 7, 16 **und 101** sowie **Anhang III betreffend den Zuckersektor** gelten jedoch erst nach Ablauf des Zuckerwirtschaftsjahres 2014/15 am 1. Oktober 2015.

*Geänderter Text*

Die Artikel 7 und 16 gelten jedoch erst nach Ablauf des Zuckerwirtschaftsjahres 2014/2015 am 1. Oktober 2015.

Or. fr

*Begründung*

*Bei diesem Änderungsantrag werden die derzeitigen Bestimmungen für Zucker, die bis zum 30. September 2015 gültig sind, ebenso berücksichtigt wie die wesentlichen Teile der einheitlichen GMO für Zucker; das gilt auch für die Referenzpreise und die Beihilfe für die*

*private Lagerhaltung, die bis zum Jahr 2020 verlängert werden sollte.*

**Änderungsantrag 2177**  
**Janusz Wojciechowski**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Artikel 165 – Absatz 1 – Unterabsatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

Die Artikel 7, 16 **und 101** sowie  
**Anhang III betreffend den Zuckersektor**  
gelten jedoch erst nach Ablauf des  
Zuckerwirtschaftsjahres 2014/15 am  
1. Oktober 2015.

*Geänderter Text*

Die Artikel 7 **und** 16 gelten jedoch erst  
nach Ablauf des Zuckerwirtschaftsjahres  
2014/15 am 1. Oktober 2015.

Or. pl

**Änderungsantrag 2178**  
**José Bové**  
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang I – Teil V – Erzeugnisse (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**ex 1204 99 15 – Hanfsamen, zur Aussaat**

Or. fr

**Änderungsantrag 2179**  
**Giancarlo Scottà, Carlo Fidanza, Vincenzo Iovine, Mara Bizzotto, Mario Borghezio,**  
**Lorenzo Fontana, Claudio Morganti, Fiorenzo Provera, Oreste Rossi, Matteo Salvini,**  
**Francesco Enrico Speroni, Lara Comi**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang I – Teil IX – Produktlinie (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**0714201**

*Süßkartoffeln, frisch, ganz, für den menschlichen Verzehr bestimmt.*

Or. it

**Änderungsantrag 2180**

**Elisabeth Jeggle, Albert Deß, Anja Weisgerber, Hans-Peter Mayer**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang I – Teil XXI – Produktlinie (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Rohalkohol mit einem Alkoholgehalt von unter 96 Volumenprozent, der noch sensorische Eigenschaften der verwendeten Ausgangsrohstoffe aufweist, gilt als Ethylalkohol im Sinne der Nummer 1, sofern dieser Rohalkohol nach einer Weiterverarbeitung als Ethylalkohol im Sinne der Nummer 1 vermarktet bzw. verwendet wird.*

Or. de

**Änderungsantrag 2181**

**Janusz Wojciechowski**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang II – Teil I a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Ia. MODALITÄTEN FÜR DIE ÜBERTRAGUNG VON ZUCKER- ODER ISOGLUCOSEQUOTEN GEMÄß ARTIKEL 101 BUCHSTABE k***

***I***

***Für die Zwecke dieses Anhangs***

***a) „Fusion von Unternehmen“: die Vereinigung von zwei oder mehr Unternehmen zu einem einzigen***

*Unternehmen;*

*b) „Veräußerung eines Unternehmens“: die Übertragung oder Übernahme des Vermögens eines Unternehmens, dem Quoten zugeteilt wurden, auf ein oder mehrere Unternehmen;*

*c) „Veräußerung einer Fabrik“: die Übertragung des Eigentums an einem Produktionsbetrieb einschließlich aller erforderlichen Einrichtungen zur Herstellung des betreffenden Erzeugnisses auf ein oder mehrere Unternehmen unter teilweiser oder vollständiger Übernahme der Erzeugung des Unternehmens, das das Eigentum überträgt;*

*d) „Verpachtung einer Fabrik“: der für einen Zeitraum von mindestens drei aufeinander folgenden Wirtschaftsjahren abgeschlossene und gemäß einer Verpflichtung der Parteien bis zum Ende des dritten Wirtschaftsjahres unauflösbare Vertrag über die Verpachtung eines Produktionsbetriebs einschließlich aller erforderlichen Einrichtungen zur Zuckerherstellung mit einem Unternehmen, das in demselben Mitgliedstaat ansässig ist, in dem sich die betreffende Fabrik befindet, wenn das Unternehmen, welches die betreffende Fabrik pachtet, nach Wirksamwerden der Pachtung in Bezug auf seine Erzeugung als ein ausschließlich Zucker erzeugendes Unternehmen angesehen werden kann.*

## **II**

*1. Im Falle der Fusion oder Veräußerung von Zucker erzeugenden Unternehmen und im Falle der Veräußerung von Zuckerfabriken werden die Quoten wie folgt geändert:*

*a) Bei einer Fusion von Zucker erzeugenden Unternehmen teilt der Mitgliedstaat dem aus der Fusion entstandenen Unternehmen eine Quote zu, die jeweils der Summe der Quoten*

*entspricht, die den  
zusammengeschlossenen Zucker  
erzeugenden Unternehmen vor der  
Fusion zugeteilt worden waren;*

*b) bei der Veräußerung eines Zucker  
erzeugenden Unternehmens teilt der  
Mitgliedstaat dem erwerbenden  
Unternehmen die Quote des veräußerten  
Unternehmens für die Erzeugung von  
Zucker zu; gibt es mehrere erwerbende  
Unternehmen, so erfolgt die Zuteilung im  
Verhältnis der von jedem Unternehmen  
übernommenen  
Zuckerproduktionsmengen;*

*c) bei der Veräußerung einer Zucker  
erzeugenden Fabrik senkt der  
Mitgliedstaat die Quote des  
Unternehmens, das das Eigentum an der  
Fabrik überträgt, und erhöht die Quote  
des Zucker erzeugenden Unternehmens  
oder der Zucker erzeugenden  
Unternehmen, die die betreffende Fabrik  
erwerben, um die abgezogene Menge im  
Verhältnis der übernommenen  
Produktionsmengen.*

*2. Stellt ein Zucker erzeugendes  
Unternehmen seinen Betrieb unter  
anderen als den in Nummer 1 genannten  
Bedingungen ein, so kann der  
Mitgliedstaat den von dieser Einstellung  
betroffenen Quotenteil einem oder  
mehreren Zucker erzeugenden  
Unternehmen zuteilen.*

*3. Im Falle der Verpachtung einer zu  
einem Zucker erzeugenden Unternehmen  
gehörenden Fabrik kann der  
Mitgliedstaat die Quoten des  
Unternehmens, das diese Fabrik  
verpachtet, herabsetzen und den  
abgetrennten Quotenanteil dem  
Unternehmen, das die Fabrik zum  
Zwecke der Zuckererzeugung pachtet,  
zuteilen.*

*Bei Auflösung des Pachtvertrags während  
des in Abschnitt I Buchstabe d genannten  
Zeitraums von drei Wirtschaftsjahren*

*wird die nach Unterabsatz 1 dieser Nummer vorgenommene Anpassung der Quoten von dem Mitgliedstaat rückwirkend ab dem Zeitpunkt seines Inkrafttretens aufgehoben. Bei Auflösung des Pachtvertrags durch höhere Gewalt ist der Mitgliedstaat jedoch nicht verpflichtet, die Anpassung aufzuheben.*

*4. Ist ein Zucker erzeugendes Unternehmen nicht mehr in der Lage, seinen sich aus der Unionsregelung ergebenden Verpflichtungen gegenüber den betreffenden Zuckerrüben- oder Zuckerrohrerzeugern nachzukommen, und wird dies von den zuständigen Behörden des betreffenden Mitgliedstaats festgestellt, so kann dieser für ein oder mehrere Wirtschaftsjahre den betreffenden Quotenteil einem oder mehreren Zucker erzeugenden Unternehmen im Verhältnis der übernommenen Produktionsmengen zuteilen.*

### **III**

*Bei Fusion oder Veräußerung von Isoglucose erzeugenden Unternehmen und bei Veräußerung einer Isoglucose erzeugenden Fabrik kann der Mitgliedstaat die betreffenden Quoten für die Erzeugung von Isoglucose einem oder mehreren anderen Unternehmen zuteilen, unabhängig davon, ob für diese Erzeugungsquoten bestehen oder nicht.*

### **IV**

*Die aufgrund der Abschnitte II und III getroffenen Maßnahmen sind nur zulässig, wenn*

- a) die Interessen aller betroffenen Parteien berücksichtigt werden;*
- b) der betreffende Mitgliedstaat die Maßnahmen für geeignet hält, die Struktur des Zuckerrüben- oder Zuckerrohranbaus und der Zuckerherstellung zu verbessern;*

*c) sie Unternehmen eines selben Gebiets, für das die Quoten in Anhang III festgesetzt sind, betreffen.*

*V*

*Bei Fusion oder bei Veräußerung zwischen dem 1. Oktober und dem 30. April des folgenden Jahres werden die in den Abschnitten II und III vorgesehenen Maßnahmen für das laufende Wirtschaftsjahr wirksam.*

*Bei Fusion oder bei Veräußerung zwischen dem 1. Mai und dem 30. September eines selben Jahres werden die in den Abschnitten II und III vorgesehenen Maßnahmen für das folgende Wirtschaftsjahr wirksam.*

*VI*

*Bei Anwendung der Abschnitte II und III unterrichten die Mitgliedstaaten die Kommission spätestens fünfzehn Tage nach den in Abschnitt V vorgesehenen Terminen über die geänderten Quoten.*

Or. pl

**Änderungsantrag 2182**  
**Mariya Gabriel**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang II – Teil I a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Teil Ia: Begriffsbestimmungen für den Zuckersektor***

***„Vollzeitraffinerie“: eine Produktionseinheit:***

***a) deren ausschließliche Tätigkeit in der Raffinierung von importiertem Rohrohrzucker besteht; und***

***b) in Bezug auf Zucker, die Raffinierung von importierten Rohrzucker nicht mit***



*anderen Tätigkeiten verbindet.*

*Eine Produktionseinheit, die im  
Wirtschaftsjahr 2004/2005 mindesten  
15 000 Tonnen importierten Rohzucker  
raffiniert hat, ist auch als  
Vollzeitraffinerie einzustufen*

Or. en

**Änderungsantrag 2183**  
**Sandra Kalniete**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang II – Teil IV – Nummer 2**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

2. „ausgewachsene Rinder“: Rinder, die  
mindestens **acht** Monate alt sind.

2. „ausgewachsene Rinder“: Rinder, die  
mindestens **zwölf** Monate alt sind.

Or. en

**Änderungsantrag 2184**  
**Jarosław Kalinowski, Czesław Adam Sikiński, Artur Zasada, Elżbieta Katarzyna  
Łukacijewska**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang II – Teil IV – Nummer 2**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

2. „ausgewachsene Rinder“: Rinder, die  
mindestens **acht** Monate alt sind.

2. „ausgewachsene Rinder“: Rinder, die  
mindestens **zwölf** Monate alt sind.

Or. pl

*Begründung*

*Określenie granicy definicji bydła dorosłego na 8 miesięcy, jak proponuje Komisja, spowoduje, że będziemy mieć do czynienia z podwójną klasyfikacją. Mięso pochodzące z bydła w wieku od 8 do 12 miesięcy będzie więc jednocześnie młodą wołowiną oraz mięsem z bydła dorosłego. Jednocześnie ujęcie w definicji bydła dorosłego tzw. „młodej wołowiny”, tj. mięsa pochodzącego od bydła w wieku 8-12 miesięcy spowoduje, że kategoria „Z” (młoda*

wołowina) zostanie włączona do systemu raportowania cen, co spowoduje sztuczne zawyżenie średniej ceny. Dotyczy to szczególnie tych krajów, w których istnieje rynek młodej wołowiny. Może to wpłynąć negatywnie na reprezentatywność ceny UE.

## Änderungsantrag 2185 Juozas Imbrasas

### Vorschlag für eine Verordnung Anhang II – Teil IV – Nummer 2

*Vorschlag der Kommission*

2. „ausgewachsene Rinder“: Rinder, die mindestens **acht Monate** alt sind.

*Geänderter Text*

2. „ausgewachsene Rinder“: Rinder, die mindestens **zwölf Monate** alt sind.

Or. It

## Änderungsantrag 2186 Iratxe García Pérez, Sergio Gutiérrez Prieto, Alejandro Cercas, Ricardo Cortés Lastra

### Vorschlag für eine Verordnung Anhang II – Teil VIII – Nummer 1 – Einleitung

*Vorschlag der Kommission*

1. „Honig“: der natursüße Stoff, der von Bienen der Art *Apis mellifera* erzeugt wird, indem die Bienen Nektar von Pflanzen oder Absonderungen lebender Pflanzenteile oder sich auf den lebenden Pflanzenteilen befindliche Sekrete von an Pflanzen saugenden Insekten aufnehmen, durch Kombination mit eigenen spezifischen Stoffen umwandeln, einlagern, dehydrieren und in den Waben des Bienenstockes speichern und reifen lassen.

*Geänderter Text*

1. „Honig“: der natursüße Stoff, der von Bienen der Art *Apis mellifera* erzeugt wird, indem die Bienen Nektar von Pflanzen oder Absonderungen lebender Pflanzenteile oder sich auf den lebenden Pflanzenteilen befindliche Sekrete von an Pflanzen saugenden Insekten aufnehmen, durch Kombination mit eigenen spezifischen Stoffen umwandeln, einlagern, dehydrieren und in den Waben des Bienenstockes speichern und reifen lassen. **Honig besteht im Wesentlichen aus verschiedenen Zuckerarten, insbesondere aus Fructose und Glucose sowie aus anderen Stoffen wie organischen Säuren, Enzymen und beim Honigsammeln aufgenommenen festen Partikeln, einschließlich Pollen, doch keine dieser Substanzen und Partikel**

*kann als Zutat des Honigs gelten.*

Or. es

## **Änderungsantrag 2187**

**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

### **Vorschlag für eine Verordnung Anhang II – Teil VIII – Nummer 1 – Einleitung**

#### *Vorschlag der Kommission*

1. „Honig“: der natur süße Stoff, der von Bienen der Art *Apis mellifera* erzeugt wird, indem die Bienen Nektar von Pflanzen oder Absonderungen lebender Pflanzenteile oder sich auf den lebenden Pflanzenteilen befindliche Sekrete von an Pflanzen saugenden Insekten aufnehmen, durch Kombination mit eigenen spezifischen Stoffen umwandeln, einlagern, dehydrieren und in den Waben des Bienenstockes speichern und reifen lassen.

#### *Geänderter Text*

1. „Honig“: der natur süße Stoff, der von Bienen der Art *Apis mellifera* erzeugt wird, indem die Bienen Nektar von Pflanzen oder Absonderungen lebender Pflanzenteile oder sich auf den lebenden Pflanzenteilen befindliche Sekrete von an Pflanzen saugenden Insekten aufnehmen, durch Kombination mit eigenen spezifischen Stoffen umwandeln, einlagern, dehydrieren und in den Waben des Bienenstockes speichern und reifen lassen. ***Honig besteht im Wesentlichen aus verschiedenen Zuckerarten, insbesondere aus Fructose und Glucose sowie aus anderen Stoffen wie organischen Säuren, Enzymen und beim Honigsammeln aufgenommenen festen Partikeln, einschließlich Pollen, doch keine dieser Substanzen und Partikel kann als Zutat des Honigs gelten.***

Or. es

#### *Begründung*

*Die Bestimmung des Begriffs „Honig“ wird geändert, um das Produkt besser abzugrenzen. Die Verfasser erachten es als notwendig, den Verweis auf die Bestandteile, aus denen Honig im Wesentlichen besteht, gesondert aufzunehmen.*

## **Änderungsantrag 2188**

Vorschlag für eine Verordnung  
Anhang II – Teil VIII – Nummer 2

*Vorschlag der Kommission*

2. „Bienenzuchterzeugnisse“: Honig, Bienenwachs, Gelée Royale, Kittharz *oder* Blütenpollen.

*Geänderter Text*

2. „Bienenzuchterzeugnisse“: Honig, Bienenwachs, Gelée Royale, Kittharz *und* Blütenpollen.

*„Bienenwachs: lipidische Substanz, die aus Absonderungen aus den Wachsdrüsen der Arbeiterinnen der Art Apis mellifera stammt und für den Wabenbau verwendet wird.*

*„Gelée Royale“: natürliche, von den Futtersaftdrüsen und Oberkieferdrüsen der Ammenbienen der Art Apis mellifera abgesonderte Substanz, die der Ernährung der Larven und der Königin dient und der keine andere Substanz hinzugefügt wird.*

*„Kittharz“: von den Arbeiterbienen der Art Apis mellifera von bestimmten Pflanzen geerntete und anschließend verarbeitete Substanz, der sie ihre eigenen Absonderungen hinzufügen (hauptsächlich Wachs und Speichelsekrete), um sie als Mörtel zu verwenden.*

*„Blütenpollen“: kompakte, mehr oder weniger kugelförmige Substanz, die aus der Agglutination der männlichen Keimzellen von Blumen mithilfe von Nektar, Speichelsekreten und mechanischen Bewegungen des dritten Beinpaars der Arbeiterbienen der Art Apis mellifera entsteht und die gesammelt und zu Pollenkugeln verarbeitet wird, um anschließend im Bienenstock abgesetzt und gelagert zu werden, und der keine andere Substanz hinzugefügt wird.*

*„Wabenpollen oder Bienenbrot“: von den Bienen in den Wabenzellen abgelegte Pollenkugeln, die aufgrund vorhandener*

***Enzyme und Mikroorganismen einige natürliche Verarbeitungsprozesse durchlaufen haben; diese Pollen können von Honig bedeckt sein.***

Or. es

*Begründung*

*Eine Definition der Bienenprodukte ist sehr wichtig.*

**Änderungsantrag 2189**

**Iratxe García Pérez, Sergio Gutiérrez Prieto, Alejandro Cercas, Ricardo Cortés Lastra**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Anhang II – Teil VIII – Nummer 2**

*Vorschlag der Kommission*

2. „Bienenzuchterzeugnisse“: Honig, Bienenwachs, Gelée Royale, Kittharz **oder** Blütenpollen.

*Geänderter Text*

2. „Bienenzuchterzeugnisse“: Honig, Bienenwachs, Gelée Royale, Kittharz **und** Blütenpollen.

Or. es

**Änderungsantrag 2190**

**Rareş-Lucian Niculescu**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Anhang II – Teil VIII – Nummer 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***2a. Begriffsbestimmungen für Bienenerzeugnissen sollten auf EU-Ebene festgelegt werden***

***- Gelée Royale:***

***Natürliche von den Hypopharynx- und Mandibular-Drüsen der Ammenbienen (Apis mellifera) ausgeschiedene Substanz. Hauptsächlich für die Fütterung der Larven und Königinnen verwendet, es ist ein frisches, natürliches und***

*unverarbeitetes Erzeugnis. Es kann gefiltert werden ( außer Ultrafiltration), es wird jedoch keine Substanz hinzugefügt.*

**- Blütenpollenpellets:**

*von Arbeitsbienen der Apis mellifera angesammelte Pollenkörner, die an ihren Hinterbeinen mit Hilfe von Honig und/oder Nektar und Bienensekret zusammengepresst werden. Die Proteinquelle für den Staat, das Erzeugnis ist natürlich, frei von Zusätzen und wird am Eingang des Bienenstocks gesammelt.*

**- Pollen oder Bienenbrot:**

*Von Bienen in Honigwaben abgelegte Pollenpellets, die einer natürlichen Bearbeitung unterliegen, die zum Entstehen von Enzymen und kommensaler Mikroflora und -fauna führt. Wird von Ammenbienen zur Fütterung der Brut verwendet. Es dürfen keine anderen Zusätze enthalten sein außer Wachs aus den Honigwaben.*

**- Bienenwachs**

*Eine ausschließlich aus Ausscheidungen der Wachsdrüsen der Arbeitsbienen der Apis mellifera bestehende Substanz, die zum Bau von Honigwaben genutzt wird.*

**- Propolis/Kittharz:**

*Harz ausschließlich natürlichen und pflanzlichen Ursprungs, von Arbeitsbienen der Apis mellifera von bestimmten Pflanzen gesammelt, dem ihre eigenen Ausscheidungen (hauptsächlich Wachs und Speichel) hinzugefügt werden, wird zum Schutz des Bienenstocks genutzt.*

**- Bienengift:**

*Ausscheidung aus der Giftdrüse der Biene, die von den Bienen zum Schutz vor Angreifern des Bienenstocks genutzt wird.*

Or. en

**Änderungsantrag 2191**  
**Csaba Sándor Tabajdi**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang II – Teil VIII – Nummer 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**2a. Begriffsbestimmungen für  
Bienenerzeugnissen**

**- Gelée Royale:**

*Natürliche von den Hypopharyn- und Mandibular-Drüsen der Ammenbienen (*Apis mellifera*) ausgeschiedene Substanz. Hauptsächlich für die Fütterung der Larven und Königinnen verwendet, es ist ein frisches, natürliches und unverarbeitetes Erzeugnis. Es kann gefiltert werden (außer Ultrafiltration), es wird jedoch keine Substanz hinzugefügt.*

**- Blütenpollenpellets:**

*von Arbeitsbienen der *Apis mellifera* angesammelte Pollenkörner, die an ihren Hinterbeinen mit Hilfe von Honig und/oder Nektar und Bienensekret zusammengepresst werden. Die Proteinquelle für den Staat, das Erzeugnis ist natürlich, frei von Zusätzen und wird am Eingang des Bienenstocks gesammelt.*

**- Pollen oder Bienenbrot:**

*Von Bienen in Honigwaben abgelegte Pollenpellets, die einer natürlichen Bearbeitung unterliegen, die zum Entstehen von Enzymen und kommensaler Mikroflora und -fauna führt. Wird von Ammenbienen zur Fütterung der Brut verwendet. Es dürfen keine anderen Zusätze enthalten sein außer Wachs aus den Honigwaben.*

**- Bienenwachs**

*Eine ausschließlich aus Ausscheidungen der Wachsdrüsen der Arbeitsbienen der*

*Apis mellifera* bestehende Substanz, die zum Bau von Honigwaben genutzt wird.

- Propolis/Kittharz:

*Harz ausschließlich natürlichen und pflanzlichen Ursprungs, von Arbeitsbienen der *Apis mellifera* von bestimmten Pflanzen gesammelt, dem ihre eigenen Ausscheidungen (hauptsächlich Wachs und Speichel) hinzugefügt werden, wird zum Schutz des Bienenstocks genutzt.*

- Bienengift:

*Ausscheidung aus der Giftdrüse der Biene, die von den Bienen zum Schutz vor Angreifern des Bienenstocks genutzt wird.*

Or. en

**Änderungsantrag 2192**  
**Astrid Lulling, Jim Higgins, Mariya Gabriel**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang II – Teil VIII – Nummer 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**2a. Begriffsbestimmungen für  
Bienenerzeugnissen**

- *Gelée Royale:*

*Natürliche von den Hypopharyn- und Mandibular-Drüsen der Ammenbienen (*Apis mellifera*) ausgeschiedene Substanz. Hauptsächlich für die Fütterung der Larven und Königinnen verwendet, es ist ein frisches, natürliches und unverarbeitetes Erzeugnis. Es kann gefiltert werden (außer Ultrafilterung), es wird jedoch keine Substanz hinzugefügt.*

- *Blütenpollenpellets:*

*von Arbeitsbienen der *Apis mellifera* angesammelte Pollenkörner, die an ihren Hinterbeinen mit Hilfe von Honig*



*und/oder Nektar und Bienensekret  
zusammengepresst werden. Die  
Proteinquelle für den Staat, das  
Erzeugnis ist natürlich, frei von Zusätzen  
und wird am Eingang des Bienenstocks  
gesammelt.*

*- Pollen oder Bienenbrot:*

*Von Bienen in Honigwaben abgelegte  
Pollenpellets, die einer natürlichen  
Bearbeitung unterliegen, die zum  
Entstehen von Enzymen und  
kommensaler Mikroflora und -fauna  
führt. Wird von Ammenbienen zur  
Fütterung der Brut verwendet. Es dürfen  
keine anderen Zusätze enthalten sein  
außer Wachs aus den Honigwaben.*

*- Bienenwachs*

*Eine ausschließlich aus Ausscheidungen  
der Wachsdrüsen der Arbeitsbienen der  
Apis mellifera bestehende Substanz, die  
zum Bau von Honigwaben genutzt wird.*

*- Propolis/Kittharz:*

*Harz ausschließlich natürlichen und  
pflanzlichen Ursprungs, von  
Arbeitsbienen der Apis mellifera von  
bestimmten Pflanzen gesammelt, dem ihre  
eigenen Ausscheidungen (hauptsächlich  
Wachs und Speichel) hinzugefügt werden,  
wird zum Schutz des Bienenstocks  
genutzt.*

*- Bienengift:*

*Ausscheidung aus der Giftdrüse der  
Biene, die von den Bienen zum Schutz vor  
Angreifern des Bienenstocks genutzt wird.*

Or. en

### **Änderungsantrag 2193**

**Iratxe García Pérez, Sergio Gutiérrez Prieto, Alejandro Cercas, Ricardo Cortés Lastra**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang II – Teil VIII – Nummer 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**2a. „Bienenwachs: lipidische Substanz, die aus Absonderungen aus den Wachsdrüsen der Arbeiterinnen der Art *Apis mellifera* stammt und für den Wabenbau verwendet wird.**

Or. es

**Änderungsantrag 2194**

**Iratxe García Pérez, Sergio Gutiérrez Prieto, Alejandro Cercas, Ricardo Cortés Lastra**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Anhang II – Teil VIII – Nummer 2 b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**2b. „Gelée Royale“: natürliche, von den Futtersaftdrüsen und Oberkieferdrüsen der Ammenbienen der Art *Apis mellifera* abgesonderte Substanz, die der Ernährung der Larven und der Königin dient und der keine andere Substanz hinzugefügt wird.**

Or. es

**Änderungsantrag 2195**

**Iratxe García Pérez, Sergio Gutiérrez Prieto, Alejandro Cercas, Ricardo Cortés Lastra**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Anhang II – Teil VIII – Nummer 2 c (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**2c. „Propolis oder Kittharz“: von den Arbeiterbienen der Art *Apis mellifera* von bestimmten Pflanzen geerntete und anschließend verarbeitete Substanz, der sie ihre eigenen Absonderungen hinzufügen (hauptsächlich Wachs und Speichelsekrete), um sie als Mörtel zu**

verwenden.

Or. es

### **Änderungsantrag 2196**

**Iratxe García Pérez, Sergio Gutiérrez Prieto, Alejandro Cercas, Ricardo Cortés Lastra**

#### **Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang II – Teil VIII – Nummer 2 d (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***2d. „Blütenpollen“: kompakte, mehr oder weniger kugelförmige Substanz, die aus der Agglutination der männlichen Keimzellen von Blumen mithilfe von Nektar, Speichelsekreten und mechanischen Bewegungen des dritten Beinpaars der Arbeiterbienen der Art *Apis mellifera* entsteht und die gesammelt und zu Pollenkugeln verarbeitet wird, um anschließend im Bienenstock abgesetzt und gelagert zu werden, und der keine andere Substanz hinzugefügt wird.***

Or. es

### **Änderungsantrag 2197**

**Iratxe García Pérez, Sergio Gutiérrez Prieto, Alejandro Cercas, Ricardo Cortés Lastra**

#### **Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang II – Teil VIII – Nummer 2 e (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***2e. „Wabenpollen oder Bienenbrot“: von den Bienen in den Wabenzellen abgelegte Pollenkugeln, die aufgrund vorhandener Enzyme und Mikroorganismen einige natürliche Verarbeitungsprozesse durchlaufen haben; diese Pollen können von Honig bedeckt sein.***

Or. es

**Änderungsantrag 2198**  
**James Nicholson, Julie Girling, Richard Ashworth**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang III a (neu)**

**Anhang III a**

**HANDELSKLASSENSCHEMA DER UNION FÜR DIE IN ARTIKEL 20A GENANNTE  
SCHLACHTKÖRPER**

**A: Handelsklassenschema der Union für Schlachtkörper ausgewachsener Rinder**

**I. Begriffsbestimmungen**

*Es gelten die folgenden Begriffsbestimmungen:*

- 1. „Schlachtkörper“: der ganze Körper eines geschlachteten Tieres, nachdem er ausgeblutet, ausgeweidet und enthäutet wurde;*
- 2. „Schlachtkörperhälfte“: das durch die Zerlegung des unter Nummer 1 genannten Schlachtkörpers gewonnene Erzeugnis, wobei dieser Schlachtkörper entlang einer symmetrischen Trennlinie gespalten wird, die in der Mitte jedes Hals-, Rücken- und Lendenwirbels sowie in der Mitte des Kreuzbeins und des Brustbeins sowie der Symphysis pubica durchgeht.*

**II. Kategorien**

*Die Schlachtkörper werden in folgende Kategorien unterteilt:*

- A: Schlachtkörper von jungen, nicht kastrierten, unter zwei Jahre alten männlichen Tieren;*
- B: Schlachtkörper sonstiger nicht kastrierter männlicher Tiere;*
- C: Schlachtkörper kastrierter männlicher Tiere;*
- D: Schlachtkörper weiblicher Tiere, die bereits gekalbt haben;*
- E: Schlachtkörper sonstiger weiblicher Tiere.*

**III. Einstufung**

*Die Schlachtkörper werden eingestuft, indem nacheinander Folgendes bewertet wird:*

- 1. die Fleischigkeit entsprechend folgender Definition:*

*Entwicklung der Profile der Schlachtkörper und insbesondere ihrer wesentlichen Teile (Keule, Rücken und Schulter)*

<i>Fleischigkeitsklasse</i>	<i>Warenbezeichnung</i>
<i>S erstklassig</i>	<i>Alle Profile äußerst konvex; außergewöhnliche Muskelfülle mit doppelter Bemuskelung (Doppellender)</i>
<i>E vorzüglich</i>	<i>Alle Profile konvex bis superkonvex; außergewöhnliche Muskelfülle</i>
<i>U sehr gut</i>	<i>Profile insgesamt konvex; sehr gute Muskelfülle</i>
<i>R gut</i>	<i>Profile insgesamt geradlinig; gute Muskelfülle</i>
<i>O mittel</i>	<i>Profile geradlinig bis konkav; durchschnittliche Muskelfülle</i>
<i>P gering</i>	<i>Profile konkav bis sehr konkav; geringe Muskelfülle</i>

*2. das Fettgewebe entsprechend folgender Definition:*

*Dicke der Fettschicht auf der Außenseite des Schlachtkörpers und in der Brusthöhle*

<i>Fettgewebsklasse</i>	<i>Warenbezeichnung</i>
<i>1 sehr gering</i>	<i>Keine bis sehr geringe Fettabdeckung</i>
<i>2 gering</i>	<i>Leichte Fettabdeckung; Muskulatur fast überall sichtbar</i>
<i>3 medium</i>	<i>Muskulatur mit Ausnahme von Keule und Schulter fast überall mit Fett abgedeckt; leichte Fettansätze in der Brusthöhle</i>
<i>4 stark</i>	<i>Muskulatur mit Fett abgedeckt, an Keule und Schulter jedoch noch teilweise sichtbar; einige deutliche Fettansätze in der Brusthöhle</i>
<i>5 sehr stark</i>	<i>Schlachtkörper ganz mit Fett abgedeckt; starke Fettansätze in der Brusthöhle</i>

*Die Mitgliedstaaten dürfen jede der unter den Nummern 1 und 2 vorgesehenen Klassen in höchstens drei Untergruppen unterteilen.*

*B: Handelsklassenschema der Union für Schweineschlachtkörper*

### *I. Begriffsbestimmung*

*Der Ausdruck "Schlachtkörper" bezeichnet den ganzen oder längs der Mittellinie geteilten Körper eines geschlachteten Schweines, ausgeblutet und ausgeweidet.*

### *II. Einstufung*

*Die Schweineschlachtkörper werden nach dem geschätzten Muskelfleischanteil in Klassen unterteilt und entsprechend eingestuft:*

<i>Klasse</i>	<i>v. H. Muskelfleischanteil (geschätzt) des Schlachtkörpergewichts</i>
<i>S</i>	<i>60 und mehr (*)</i>
<i>E</i>	<i>55 und mehr</i>
<i>U</i>	<i>50 und mehr, jedoch weniger als 55</i>
<i>R</i>	<i>45 und mehr, jedoch weniger als 50</i>
<i>O</i>	<i>40 und mehr, jedoch weniger als 45</i>
<i>P</i>	<i>Weniger als 40</i>
<i>(*) [Die Mitgliedstaaten können für die in ihrem Gebiet geschlachteten Schweine eine gesonderte Klasse von 60 v. H. oder mehr Muskelfleischanteil einführen, die die Bezeichnung S erhält.]</i>	

### *C: Handelsklassenschema der Union für Schafschlachtkörper*

#### *I. Begriffsbestimmung*

*Für die Ausdrücke „Schlachtkörper“ und „Schlachtkörperhälfte“ gelten die in Teil A Abschnitt I dieses Anhangs festgelegten Begriffsbestimmungen.*

#### *II. Kategorien*

*Die Schlachtkörper werden in folgende Kategorien unterteilt:*

*A: Schlachtkörper von unter 12 Monate alten Lämmern;*

*B: Schlachtkörper anderer Schafe.*

#### *III. Einstufung*

*1. Für die Einstufung der Schlachtkörper gelten sinngemäß die Bestimmungen von Teil A Abschnitt III. Doch wird in Teil A Abschnitt III Nummer 1 und in den Zeilen 3 und 4 der Tabelle in Teil A Abschnitt III Nummer 2 der Ausdruck „Keule“ durch den Ausdruck „Hinterviertel“ ersetzt.*

*2. Abweichend von Nummer 1 können bei Lämmern mit einem Schlachtkörpergewicht von weniger als 13 kg die Mitgliedstaaten von der Kommission im Wege von Durchführungsrechtsakten, die ohne Anwendung des in Artikel 162 Absatz 2 oder 3 genannten Verfahrens erlassen wurden, ermächtigt werden, für die Einstufung folgende Bewertungsmaßstäbe anzuwenden:*

- (a) Schlachtkörpergewicht,*
- (b) Fleischfarbe,*
- (c) Fettgewebe.*

Or. en

Änderungsantrag 2199

Luis Manuel Capoulas Santos

Vorschlag für eine Verordnung  
Anhang III a (neu)

ANHANG III

**NATIONALE UND REGIONALE QUOTEN FÜR DIE ERZEUGUNG VON ZUCKER,  
ISOGLUCOSE UND INULINSIRUP GEMÄSS ARTIKEL 101H**

(in Tonnen)

<i>Mitgliedstaat oder Region (1)</i>	<i>Zucker (2)</i>	<i>Isoglucose (3)</i>	<i>Inulinsirup (4)</i>
<i>Belgien</i>	<i>676 235,0</i>	<i>114 580,2</i>	<i>0</i>
<i>Bulgarien</i>	<i>0</i>	<i>89 198,0</i>	
<i>Tschechische Republik</i>	<i>372 459,3</i>		
<i>Dänemark</i>	<i>372 383,0</i>		
<i>Deutschland</i>	<i>2 898 255,7</i>	<i>56 638,2</i>	
<i>Irland</i>	<i>0</i>		
<i>Griechenland</i>	<i>158 702,0</i>	<i>0</i>	
<i>Spanien</i>	<i>498 480,2</i>	<i>53 810,2</i>	
<i>Frankreich (Mutterland)</i>	<i>3 004 811,15</i>		<i>0</i>
<i>Französische überseeische Departements</i>	<i>432 220,05</i>		
<i>Italien</i>	<i>508 379,0</i>	<i>32 492,5</i>	
<i>Lettland</i>	<i>0</i>		
<i>Litauen</i>	<i>90 252,0</i>		
<i>Ungarn</i>	<i>105 420,0</i>	<i>220 265,8</i>	
<i>Niederlande</i>	<i>804 888,0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Österreich</i>	<i>351 027,4</i>		
<i>Polen</i>	<i>1 405 608,1</i>	<i>42 861,4</i>	
<i>Portugal (Festland)</i>	<i>100 000,0</i>	<i>12 500,0</i>	
<i>Autonome Region Azoren</i>	<i>9 953,0</i>		
<i>Rumänien</i>	<i>104 688,8</i>	<i>0</i>	
<i>Slowenien</i>	<i>0</i>		
<i>Slowakei</i>	<i>112 319,5</i>	<i>68 094,5</i>	
<i>Finnland</i>	<i>80 999,0</i>	<i>0</i>	
<i>Schweden</i>	<i>293 186,0</i>		
<i>Vereinigtes Königreich</i>	<i>1 056 474,0</i>	<i>0</i>	
<i>GESAMT</i>	<i>13 336 741,2</i>	<i>690 440,8</i>	<i>0</i>

Or. pt

Änderungsantrag 2200  
Béla Glattfelder

Vorschlag für eine Verordnung  
Anhang III a (neu)

ANHANG III a

**NATIONALE UND REGIONALE QUOTEN FÜR DIE ERZEUGUNG VON ZUCKER,  
ISOGLUCOSE UND INULINSIRUP GEMÄSS ARTIKEL 101H**

(in Tonnen)

Mitgliedstaat oder Region	2014/15			2015/16		
	Zucker	Isoglucose	Inulinsirup	Zucker	Isoglucose	Inulinsirup
Belgien	676235,0	114580,2	0	676235,0	120309,2	0
Bulgarien	0	89198,0		0	93657,9	
Tschechische Republik	372,459,3			372,459,3		
Dänemark	372,383,0			372,383,0		
Deutschland	2898255,7	56638,2		2898255,7	59470,1	
Irland	0			0		
Griechenland	158702,0	0		158702,0	0	
Spanien	498480,2	53810,2		498480,2	56500,7	
Frankreich (Mutterland)	3004811,15		0	3004811,15		0
Französische überseeische Departements	432220,05			432220,05		
Italien	508379,0	32492,5		508379,0	34117,1	
Lettland	0			0		
Litauen	90252,0			90252,0		
Ungarn	105420,0	220265,8		105420,0	231279,1	
Niederlande	804888,0	0	0	804888,0	0	0
Österreich	351027,4			351027,4		
Polen	1405608,1	42861,4		1405608,1	45004,5	
Portugal (Festland)	0	12500,0		0	13125	
Autonome Region Azoren	9953,0			9953,0		
Rumänien	104688,8	0		104688,8	0	
Slowenien	0			0		
Slowakei	112319,5	68094,5		112319,5	71499,2	
Finnland	80999,0	0		80999,0		
Schweden	293186,0			293186,0		
Vereinigtes Königreich	1056474,0	0		1056474,0		
Insgesamt	13336741,2	690440,8	0	13336741,2	724962,8	0

Mitgliedstaat oder Region	2016/17			2017/18		
	Zucker	Isoglucose	Inulinsirup	Zucker	Isoglucose	Inulinsirup
Belgien	676235,0	126324,7	0	676235,0	132640,9	0
Bulgarien	0	98340,8		0	103257,8	
Tschechische Republik	372,459,3			372,459,3		
Dänemark	372,383,0			372,383,0		
Deutschland	2898255,7	62443,6		2898255,7	65565,8	
Irland	0			0		



<i>Griechenland</i>	158702,0	0		158702,0	0	
<i>Spanien</i>	498480,2	59325,7		498480,2	62292,0	
<i>Frankreich (Mutterland)</i>	3004811,15		0	3004811,15		0
<i>Französische überseeische Departements</i>	432220,05			432220,05		
<i>Italien</i>	508379,0	35823,0		508379,0	37614,1	
<i>Lettland</i>	0			0		
<i>Litauen</i>	90252,0			90252,0		
<i>Ungarn</i>	105420,0	242843,0		105420,0	254985,2	
<i>Niederlande</i>	804888,0	0	0	804888,0	0	0
<i>Österreich</i>	351027,4			351027,4		
<i>Polen</i>	1405608,1	47254,7		1405608,1	49617,4	
<i>Portugal (Festland)</i>	0	13781,25		0	14470,3	
<i>Autonome Region Azoren</i>	9953,0			9953,0		
<i>Rumänien</i>	104688,8	0		104688,8	0	
<i>Slowenien</i>	0			0		
<i>Slowakei</i>	112319,5	75074,2		112319,5	78827,9	
<i>Finnland</i>	80999,0			80999,0		
<i>Schweden</i>	293186,0			293186,0		
<i>Vereinigtes Königreich</i>	1056474,0			1056474,0		
<i>Insgesamt</i>	13336741,2	761211,0	0	13336741,2	799271,5	0

<i>Mitgliedstaat oder Region</i>	<i>2018/19</i>			<i>2019/2020</i>		
	<i>Zucker</i>	<i>Isoglucose</i>	<i>Inulinsirup</i>	<i>Zucker</i>	<i>Isoglucose</i>	<i>Inulinsirup</i>
<i>Belgien</i>	676235,0	139272,9	0	676235,0	146236,6	0
<i>Bulgarien</i>	0	108420,7		0	113841,8	
<i>Tschechische Republik</i>	372,459,3			372,459,3		
<i>Dänemark</i>	372,383,0			372,383,0		
<i>Deutschland</i>	2898255,7	68844,1		2898255,7	72286,3	
<i>Irland</i>	0			0		
<i>Griechenland</i>	158702,0	0		158702,0	0	
<i>Spanien</i>	498480,2	65406,6		498480,2	68677,0	
<i>Frankreich (Mutterland)</i>	3004811,15		0	3004811,15		0
<i>Französische überseeische Departements</i>	432220,05			432220,05		
<i>Italien</i>	508379,0	39494,8		508379,0	41469,6	
<i>Lettland</i>	0			0		
<i>Litauen</i>	90252,0			90252,0		
<i>Ungarn</i>	105420,0	267734,5		105420,0	281121,2	
<i>Niederlande</i>	804888,0	0	0	804888,0	0	0
<i>Österreich</i>	351027,4			351027,4		
<i>Polen</i>	1405608,1	52098,3		1405608,1	54703,2	
<i>Portugal (Festland)</i>	0	15193,8		0	15953,5	
<i>Autonome Region Azoren</i>	9953,0			9953,0		
<i>Rumänien</i>	104688,8	0		104688,8	0	
<i>Slowenien</i>	0			0		
<i>Slowakei</i>	112319,5	82769,3		112319,5	86907,8	

<i>Finnland</i>	<i>80999,0</i>			<i>80999,0</i>		
<i>Schweden</i>	<i>293186,0</i>			<i>293186,0</i>		
<i>Vereinigtes Königreich</i>	<i>1056474,0</i>			<i>1056474,0</i>		
<i>Insgesamt</i>	<i>13336741,2</i>	<i>839235,1</i>	<i>0</i>	<i>13336741,2</i>	<i>881196,9</i>	<i>0</i>

Or. en

### *Begründung*

*Ohne Erzeugungskontingente wird die Verwendung von Isoglucose durch die Lebensmittelerzeugende Industrie auf etwa 50% der verwendeten Gesamtmenge an Süßstoffen geschätzt. Im Falle der Aufhebung des Quotensystems ab dem Wirtschaftsjahr 2019/20 ist es begründet, dem Markt eine Auslaufperiode zu bieten. Um schwerwiegende Marktturbulenzen und Versorgungslücken zu vermeiden und um die reibungslose Anpassung der Märkte zu ermöglichen (soft landing) sollten die Kontingente für Isoglucose in den Jahren von 2014/15 bis 2019/20 jährlich um 5% angehoben werden.*

### **Änderungsantrag 2201**

**Iratxe García Pérez, Sergio Gutiérrez Prieto, Alejandro Cercas, Ricardo Cortés Lastra**

### **Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang IV a (neu)**

### *Anhang IVa*

### *Nationale Quoten gemäß Artikel 20r*

*Nationale Quoten: Mengen (Tonnen) pro Zwölfmonatszeitraum und pro Mitgliedstaat*

<i>Mitgliedstaaten</i>	<i>2014/2015 bis 2019/2020</i>
<i>BE</i>	<i>3 602 114,910</i>
<i>BG</i>	<i>1 049 517,616</i>
<i>CK</i>	<i>2 935 144,857</i>
<i>DK</i>	<i>4 847 909,473</i>
<i>DE</i>	<i>30 318 928,750</i>
<i>EE</i>	<i>692 926,094</i>
<i>IE</i>	<i>5 784 422,236</i>
<i>EL</i>	<i>879 614,757</i>
<i>ES</i>	<i>9 049 426,514</i>
<i>FR</i>	<i>26 371 231,277</i>
<i>IT</i>	<i>11 288 542,866</i>

<i>CY</i>	<i>155 658,792</i>
<i>LV</i>	<i>781 132,698</i>
<i>LI</i>	<i>1 827 638,981</i>
<i>LU</i>	<i>292 754,310</i>
<i>HU</i>	<i>2 133 404,521</i>
<i>MT</i>	<i>52 205,729</i>
<i>NL</i>	<i>12 050 492,655</i>
<i>AT</i>	<i>2 992 728,488</i>
<i>PL</i>	<i>10 055 797,056</i>
<i>PT</i>	<i>2 088 904,546</i>
<i>RO</i>	<i>3 277 196,478</i>
<i>SI</i>	<i>618 173,380</i>
<i>SV</i>	<i>1 115 756,221</i>
<i>FI</i>	<i>2 619 044,220</i>
<i>SE</i>	<i>3 594 029,658</i>
<i>UK</i>	<i>15 896 704,566</i>

Or. es

*Begründung*

*Im Einklang mit den Änderungen bezüglich der Beibehaltung der Milchquote wird dieser Anhang eingefügt. Die nationale Quote Spaniens wird angepasst, um die Binnennachfrage abzudecken.*

**Änderungsantrag 2202**

**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang IV a (neu)**

*Anhang IVa*

*Nationale Milchquoten  
(Tonnen)*

<i>Mitgliedstaaten</i>	<i>2014/2015 bis 2019/2020</i>
<i>BE</i>	<i>3 602 114,910</i>
<i>BG</i>	<i>1 049 517,616</i>
<i>CK</i>	<i>2 935 144,857</i>
<i>DK</i>	<i>4 847 909,473</i>

<i>DE</i>	<i>30 318 928,750</i>
<i>EE</i>	<i>692 926,094</i>
<i>IE</i>	<i>5 784 422,236</i>
<i>EL</i>	<i>879 614,757</i>
<i>ES</i>	<i>9 049 426,514</i>
<i>FR</i>	<i>26 371 231,277</i>
<i>IT</i>	<i>11 288 542,866</i>
<i>CY</i>	<i>155 658,792</i>
<i>LV</i>	<i>781 132,698</i>
<i>LI</i>	<i>1 827 638,981</i>
<i>LU</i>	<i>292 754,310</i>
<i>HU</i>	<i>2 133 404,521</i>
<i>MT</i>	<i>52 205,729</i>
<i>NL</i>	<i>12 050 492,655</i>
<i>AT</i>	<i>2 992 728,488</i>
<i>PL</i>	<i>10 055 797,056</i>
<i>PT</i>	<i>2 088 904,546</i>
<i>RO</i>	<i>3 277 196,478</i>
<i>SI</i>	<i>618 173,380</i>
<i>SV</i>	<i>1 115 756,221</i>
<i>FI</i>	<i>2 619 044,220</i>
<i>SE</i>	<i>3 594 029,658</i>
<i>UK</i>	<i>15 896 704,566</i>

Or. esBegründung

*Wir schlagen vor, die Milchquotenregelung bis zum Wirtschaftsjahr 2019/2020 beizubehalten. Daher sollte dieser Anhang mit den nationalen Quoten eingefügt werden.*

### **Änderungsantrag 2203**

**Luis Manuel Capoulas Santos, Luís Paulo Alves**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang IV a (neu)**

#### **ANHANG IV A**

**Nationale Quoten: Mengen (Tonnen) pro Zwölfmonatszeitraum nach Mitgliedstaat**

<i>Mitgliedstaat</i>	
<i>Belgien</i>	<i>3 602 114,910</i>
<i>Bulgarien</i>	<i>1 049 517,616</i>
<i>Tschechische Republik</i>	<i>2 935 144,857</i>

<i>Dänemark</i>	<i>4 847 909,473</i>
<i>Deutschland</i>	<i>30 318 928,750</i>
<i>Estland</i>	<i>692 926,049</i>
<i>Irland</i>	<i>5 784 422,236</i>
<i>Griechenland</i>	<i>879 614,757</i>
<i>Spanien</i>	<i>6 557 555,445</i>
<i>Frankreich</i>	<i>26 371 231,277</i>
<i>Italien</i>	<i>11 288 542,866</i>
<i>Zypern</i>	<i>155 658,792</i>
<i>Lettland</i>	<i>781 132,698</i>
<i>Litauen</i>	<i>1 827 638,981</i>
<i>Luxemburg</i>	<i>292 754,310</i>
<i>Ungarn</i>	<i>2 133 404,521</i>
<i>Malta</i>	<i>52 205,729</i>
<i>Niederlande</i>	<i>12 050 492,655</i>
<i>Österreich</i>	<i>2 992 728,488</i>
<i>Polen</i>	<i>10 055 797,056</i>
<i>Portugal</i>	<i>2 088 904,546</i>
<i>Rumänien</i>	<i>3 277 196,478</i>
<i>Slowenien</i>	<i>618 173,380</i>
<i>Slowakei</i>	<i>1 115 756,221</i>
<i>Finnland</i>	<i>2 619 044,220</i>
<i>Schweden</i>	<i>3 594 029,658</i>
<i>Vereinigtes Königreich</i>	<i>15 896 704,566</i>

Or. pt

**Änderungsantrag 2204**

**Giancarlo Scottà, Mara Bizzotto, Mario Borghezio, Lorenzo Fontana, Claudio Morganti, Fiorello Provera, Oreste Rossi, Matteo Salvini, Francesco Enrico Speroni, Lara Comi**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang VI – Teil I – Nummer I – Absatz 2 – Buchstabe B – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

B) Kategorie Z: 8 bis *weniger als*  
12 Monate alte Rinder

B) Kategorie Z: 8 bis *höchstens* 12 Monate  
alte Rinder

Or. it

## **Änderungsantrag 2205**

**James Nicholson, Julie Girling, Anthea McIntyre**

### **Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang VI – Teil II – Nummer 1 – Absatz 2 – Buchstabe a**

#### *Vorschlag der Kommission*

a) nach etwaiger Anwendung der in Anhang VII Teil I Abschnitt B genannten Verfahren einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens **8,5 % vol** — *wenn der Wein ausschließlich aus in den Weinbauzonen A und B gemäß der Anlage zum vorliegenden Anhang geernteten Trauben gewonnen wurde* — **und von mindestens 9 % vol bei den anderen Weinbauzonen auf;**

#### *Geänderter Text*

a) nach etwaiger Anwendung der in Anhang VII Teil I Abschnitt B genannten Verfahren einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens **4,5 % vol**.

Or. en

#### *Begründung*

*Gemäß der derzeitigen einheitlichen GMO, muss ein Erzeugnis, wenn es als Wein vermarktet werden soll, mindestens einen Alkoholgehalt von 8,5% haben. Der Mindestalkoholgehalt wurde auf 4,5% für Weine gesenkt, die eine geschützte Ursprungsbezeichnung oder eine geschützte geografische Angabe haben und die natürlich erzeugt wurden, um weniger Alkohol zu enthalten oder nur eine kleine Verringerung des Alkoholgehalts vorgenommen wurde, um die Niveaus im Enderzeugnis auszugleichen. Diese Unterscheidung ist nicht mehr gerechtfertigt – Alkoholgehalt ist kein Qualitätsmerkmal. Die Aufhebung der Beschränkung würde Gelegenheiten für Innovationen bei Weinen mit geringem Alkoholgehalt eröffnen und die EU-Erzeuger in die Lage versetzen, sich global auf diesem sich entwickelnden Markt am Wettbewerb zu beteiligen.*

## **Änderungsantrag 2206**

**James Nicholson, Julie Girling, Anthea McIntyre**

### **Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang VI – Teil II – Nummer 1 – Absatz 2 – Buchstabe b**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**b) abweichend von dem ansonsten geltenden vorhandenen Mindestalkoholgehalt, wenn er eine geschützte Ursprungsbezeichnung oder eine geschützte geografische Angabe trägt, nach etwaiger Anwendung der in Anhang VII Teil I Abschnitt B genannten Verfahren einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 4,5 % vol auf;**

**entfällt**

Or. en

**Änderungsantrag 2207**

**James Nicholson, Julie Girling, Anthea McIntyre**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang VI – Teil II – Nummer 1 – Absatz 4**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

Abweichend von **Buchstabe b** gelten „Tokaji eszencia“ und „Tokajská esencia“ als Wein.

Abweichend von **Buchstabe a** gelten „Tokaji eszencia“ und „Tokajská esencia“ als Wein.

Or. en

**Änderungsantrag 2208**

**James Nicholson, Julie Girling, Anthea McIntyre**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang VI – Teil II – Nummer 1 – Absatz 6 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**“Weine mit geringerem Alkoholgehalt” sind Weine im Rahmen der Begriffsbestimmung unter Absatz 1, deren Alkoholgehalt durch technologische Maßnahmen gemäß Artikel 60 Absatz 4**

*verringert wurde und mindestens einen Alkoholgehalt von 0,5% haben.*

*“Entalkoholisierte Weine” sind Weine im Rahmen der Begriffsbestimmung unter Absatz 1, deren Alkoholgehalt durch technologische Maßnahmen gemäß Artikel 60 Absatz 4 auf nicht mehr als 0,5% verringert wurde.*

Or. en

### *Begründung*

*Zur Erleichterung der Entwicklung des Marktes für Weine mit geringerem Alkoholgehalt und entalkoholisierte Weine sollten neue Kategorien für Weine eingeführt werden, die unter Einbeziehung technologischer Arbeitsschritte erzeugt werden, um einen geringen Alkoholgehalt zu erhalten: Wein mit geringerem Alkoholgehalt und entalkoholisierte Weine. Mit der Einführung dieser Kategorien wäre es möglich, Weine für die technologische Arbeitsschritte verwendet wurden, als Weine mit geringerem Alkoholgehalt oder entalkoholisierte Weine zu vermarkten, was zu einer größeren Klarheit und einer größeren Wahlmöglichkeit für Verbraucher führen und gleichzeitig Innovation und Wachstum in diesem Schlüsselbereich fördern würde.*

### **Änderungsantrag 2209 Astrid Lulling**

### **Vorschlag für eine Verordnung Anhang VI – Teil II – Nummer 17 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*(17a) „Crémant“ ist ein Qualitätsschaumwein aus weißen oder roten Trauben, mit einer geschützten Ursprungsbezeichnung oder einer geschützten geografischen Angabe eines Drittlandes, für dessen Produktion folgende Anforderungen gelten:*

- a) die Trauben werden von Hand geerntet;*
- b) die Weine stammen aus Most, der durch Auspressen der ganzen oder zerquetschten Trauben gewonnen wird. Der gewonnene Most darf mengenmäßig*



*höchstens 100 Liter pro 150 kg Trauben betragen;*

*c) der Sulfidgehalt beträgt höchstens 150 mg/l;*

*d) der Zuckergehalt liegt unter 50 g/l;*

*e) der Schaumwein entsteht durch eine zweite alkoholische Gärung in der Flasche;*

*f) der Wein wird mindestens neun Monate lang ab dem Zeitpunkt der Bereitung der Cuvée ununterbrochen im selben Unternehmen auf der Hefe belassen;*

*g) der Hefepropfen wird durch „Degorgieren“ entfernt.*

*Die Bezeichnung „Crémant“ wird auf den Etiketten von Qualitätsschaumweinen im Zusammenhang mit der geografischen Einheit angegeben, die der Ursprungsbezeichnung oder geografischen Angabe des betreffenden Drittlandes zugrunde liegt.*

*Absatz 1 Buchstabe a und Absatz 2 gelten nicht für Erzeuger, auf deren Handelsmarken die Bezeichnung „Crémant“ enthalten ist und die vor dem 1. März 1986 registriert worden sind.*

Or. fr

#### *Begründung*

*Bei den Definitionen von Weinbauerzeugnissen handelt es sich um wesentliche Elemente, die im Basisrechtsakt festgelegt sein müssen.*

**Änderungsantrag 2210**  
**Sandra Kalniete**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang VI – Teil III – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer xiv a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*xiv a) Quark;*

Or. en

**Änderungsantrag 2211**  
**Sandra Kalniete**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang VI – Teil III – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer xiv b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*xiv b) Sauerrahm;*

Or. en

**Änderungsantrag 2212**  
**Sandra Kalniete**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang VI – Teil III – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer xiv c (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*xiv c) rjaženka (spezifischer lettischer Erzeugnisname);*

Or. en

**Änderungsantrag 2213**  
**Sandra Kalniete**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang VI – Teil III – Absatz 2 – Buchstabe a – Ziffer xiv d (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*xiv d) rūgušpiens (spezifischer lettischer Erzeugnisname);*

Or. en

**Änderungsantrag 2214**

**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang VI – Teil V – Abschnitt II – Nummer 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**2a. Geflügelfleisch wird in einem der folgenden Angebotszustände vermarktet:**

- frisch**
- gefroren**
- tiefgefroren.**

Or. es

*Begründung*

*Es sollte ein Verweis auf die Angebotszustände eingefügt werden, in denen Geflügelfleisch vermarktet wird, entsprechend dem in Anhang XIV der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 enthaltenen Verweis. Dies ist eines der Merkmale, nach denen die Verbraucher am häufigsten fragen.*

**Änderungsantrag 2215**

**Eric Andrieu, Marc Tarabella**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang VI a (neu) – Teil V a (neu)**

*Vorschlag des Parlaments*

***Anhang VI – Teil V a (neu)***

***Teil Va. Hühnereier der Art Gallus gallus***

***I. Geltungsbereich***

***1) Der vorliegende Teil gilt für die Vermarktung von in der Gemeinschaft erzeugten, aus Drittländern eingeführten oder für die Ausfuhr in Drittländer bestimmten Eiern innerhalb der Gemeinschaft.***

***2) Die Mitgliedstaaten können mit Ausnahme von Abschnitt III Nummer 3 Ausnahmen***

*von den Anforderungen des vorliegenden Teils dieses Anhangs für Eier vorsehen, die der Erzeuger unmittelbar an den Endverbraucher abgibt, und zwar*

*a) an der Produktionsstätte oder*

*b) auf einem örtlichen öffentlichen Markt oder im Verkauf an der Tür in dem Erzeugungsgebiet des betreffenden Mitgliedstaats.*

*Wird eine solche Ausnahme gewährt, so kann jeder Erzeuger frei entscheiden, ob er diese in Anspruch nehmen will oder nicht. Wird diese Ausnahme in Anspruch genommen, so darf keine Sortierung nach Güte- oder Gewichtsklassen vorgenommen werden.*

*Die Mitgliedstaaten können nach einzelstaatlichem Recht die Bedeutung der Begriffe „örtlicher öffentlicher Markt“, „Verkauf an der Tür“ und „Erzeugungsgebiet“ festlegen.*

## **II. Einstufung nach Güte- und Gewichtsklassen**

**1) Die Eier werden nach folgenden Güteklassen eingeteilt:**

- Klasse A oder „frisch“,*
- Klasse B.*

**2) Eier der Klasse A werden auch nach Gewichtsklassen sortiert. Für Eier, die an die Nahrungsmittel- und Nichtnahrungsmittelindustrie geliefert werden, ist eine Sortierung nach Gewichtsklassen nicht erforderlich.**

**3) Eier der Klasse B dürfen nur an die Nahrungsmittel- und Nichtnahrungsmittelindustrie geliefert werden.**

## **III. Kennzeichnung der Eier**

**1) Eier der Klasse A werden mit dem Erzeugercode gekennzeichnet.**

*Eier der Klasse B werden mit dem Erzeugercode und/oder einer anderen Angabe gekennzeichnet.*

*Die Mitgliedstaaten können Eier der Klasse B von dieser Anforderung ausnehmen, wenn diese Eier ausschließlich in ihrem Hoheitsgebiet vermarktet werden.*

**2) Die Kennzeichnung von Eiern gemäß Nummer 1 erfolgt in der Produktionsstätte oder der ersten Packstelle, an die die Eier geliefert werden.**

**3) Eier, die der Erzeuger dem Endverbraucher auf einem örtlichen öffentlichen Markt in dem Erzeugungsgebiet des betreffenden Mitgliedstaats verkauft, werden gemäß Nummer 1 gekennzeichnet.**

*Die Mitgliedstaaten können jedoch Erzeugungsbetriebe mit bis zu 50 Legehennen von dieser Bestimmung befreien, vorausgesetzt, Name und Anschrift des Erzeugers sind an der*

*Verkaufsstelle angeben.*

#### **IV. Einfuhr von Eiern**

**1) Auf Antrag der betreffenden Länder nimmt die Kommission im Wege von Durchführungsrechtsakten, die ohne Anwendung des in Artikel 162 Absatz 2 oder 3 genannten Verfahrens erlassen wurden, eine Bewertung der für Eier geltenden Vermarktungsbestimmungen in den exportierenden Drittstaaten vor. Dabei werden die für die Kennzeichnung und Etikettierung, die Haltungsarten und die Kontrollen geltenden Regeln ebenso bewertet wie deren Umsetzung. Stellt sich heraus, dass die geltenden Regeln ausreichend Gewähr bieten, dass sie mit den Gemeinschaftsvorschriften gleichwertig sind, werden die aus den betreffenden Ländern eingeführten Eier mit einer Kennnummer versehen, die dem Erzeugercode entsprechen.**

**2) Erforderlichenfalls führt die Kommission im Wege von Durchführungsrechtsakten, die ohne Anwendung des in Artikel 162 Absatz 2 oder 3 genannten Verfahrens erlassen wurden, Verhandlungen mit den Drittländern, um die Modalitäten festzulegen, nach denen die in Punkt 1 genannten Garantien gegeben werden können, und um diesbezügliche Abkommen zu schließen.**

**3) Gibt es keine ausreichenden Garantien in Bezug auf die Gleichwertigkeit der Regeln, werden die aus Drittländern eingeführten Eier mit einem Code versehen, aus dem das Ursprungsland hervorgeht und tragen eine Aufschrift, die besagt, dass die Art der Haltung „unbekannt“ ist.**

Or. fr

### **Änderungsantrag 2216 Sandra Kalniete**

#### **Vorschlag für eine Verordnung Anhang VI – Teil VI – Tabelle – Teil A Vorschlag der Kommission**

Fettart	Verkehrsbezeichnung	Erzeugniskategorie
Begriffsbestimmungen		Ergänzende Beschreibung der Kategorie mit Angabe des Fettgehalts in Prozent (Massenanteil)
A. MilCHFette  Erzeugnisse in Form einer festen, plastischen Emulsion, überwiegend nach dem Typ Wasser in Öl, ausschließlich bestehend aus Milch und/oder bestimmten Milcherzeugnissen mit Fett als wesentlichem Wertbestandteil;	1. Butter  2. Dreiviertelfettbutter (*)	Erzeugnis mit einem MilCHFettgehalt von mindestens 80 % und weniger als 90 %, einem Höchstgehalt an Wasser von 16 % sowie einem Höchstgehalt an fettfreier Milchtrockenmasse von 2 %  <b>Erzeugnis mit einem MilCHFettgehalt von mindestens 60 % und höchstens 62 %</b>

allerdings dürfen auch andere zu ihrer Herstellung notwendige Stoffe zugesetzt werden, sofern diese Stoffe nicht dazu bestimmt sind, einen Milchbestandteil ganz oder teilweise zu ersetzen	<b>3. Halbfettbutter (**)</b>	<b>Erzeugnis mit einem Milchfettgehalt von mindestens 39 % und höchstens 41 %</b>
	<b>4. Milchstreichfett X %</b>	<b>Erzeugnis mit folgenden Milchfettgehalten:</b> - <b>weniger als 39 %</b> - <b>mehr als 41 % und weniger als 60 %</b> - <b>mehr als 62 % und weniger als 80 %</b>

*Geänderter Text*

Fettart	Verkehrsbezeichnung	Erzeugniskategorie
Begriffsbestimmungen		Ergänzende Beschreibung der Kategorie mit Angabe des Fettgehalts in Prozent (Massenanteil)
<p>A. Milchfette</p> <p>Erzeugnisse in Form einer festen, plastischen Emulsion, überwiegend nach dem Typ Wasser in Öl, ausschließlich bestehend aus Milch und/oder bestimmten Milcherzeugnissen mit Fett als wesentlichem Wertbestandteil; allerdings dürfen auch andere zu ihrer Herstellung notwendige Stoffe zugesetzt werden, sofern diese Stoffe nicht dazu bestimmt sind, einen Milchbestandteil ganz oder teilweise zu ersetzen</p>	1. Butter	Erzeugnis mit einem Milchfettgehalt von mindestens 80 % und weniger als 90 %, einem Höchstgehalt an Wasser von 16 % sowie einem Höchstgehalt an fettfreier Milchtrockenmasse von 2 %
	<b>2. Butter mit X% Fett</b>	<b>Erzeugnis mit einem Milchfettgehalt von mindestens 39 % aber höchstens 80 %.</b>
	<b>3. Milchstreichfett X %</b>	<b>Erzeugnis mit einem Milchfettgehalt von weniger als 39 %.</b>

Or. en

*Begründung*

*Ist in die Tabelle unter Anhang 6 – Abschnitt 6 – Absatz 6 – Buchstabe b einzufügen.*

**Änderungsantrag 2217**

**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang VI a (neu)****Anhang VIa****Referenzfettgehalt**

<b>Mitgliedstaaten</b>	<b>Referenzfettgehalt (g/kg)</b>
<i>BE</i>	<i>36,91</i>
<i>BG</i>	<i>39,10</i>
<i>CK</i>	<i>42,10</i>
<i>DK</i>	<i>43,68</i>
<i>DE</i>	<i>40,11</i>
<i>EE</i>	<i>43,10</i>
<i>IE</i>	<i>35,81</i>
<i>EL</i>	<i>36,10</i>
<i>ES</i>	<i>36,37</i>
<i>FR</i>	<i>39,48</i>
<i>IT</i>	<i>36,88</i>
<i>CY</i>	<i>34,60</i>
<i>LV</i>	<i>40,70</i>
<i>LI</i>	<i>39,90</i>
<i>LU</i>	<i>39,17</i>
<i>HU</i>	<i>38,50</i>
<i>NL</i>	<i>42,36</i>
<i>AT</i>	<i>40,30</i>
<i>PL</i>	<i>39,00</i>
<i>PT</i>	<i>37,30</i>
<i>RO</i>	<i>38,50</i>
<i>SI</i>	<i>41,30</i>
<i>SV</i>	<i>37,10</i>
<i>FI</i>	<i>43,40</i>
<i>SE</i>	<i>43,40</i>
<i>UK</i>	<i>39,70</i>

Or. esBegründung

*Dieser Anhang mit dem Referenzfettgehalt sollte eingefügt werden. Die Änderung steht im Einklang mit dem Vorschlag, die Milchquotenregelung fortzuführen.*

**Änderungsantrag 2218****Luis Manuel Capoulas Santos, Luís Paulo Alves****Vorschlag für eine Verordnung****Anhang VI a (neu)****ANHANG VI A**

**REFERENZFETTGEHALT, AUF DEN SICH ARTIKEL 105F BEZIEHT**

<i>Mitgliedstaat</i>	<i>g/kg</i>
<i>Belgien</i>	<i>36,91</i>
<i>Bulgarien</i>	<i>39,10</i>
<i>Tschechische Republik</i>	<i>42,10</i>
<i>Dänemark</i>	<i>43,68</i>
<i>Deutschland</i>	<i>40,11</i>
<i>Estland</i>	<i>43,10</i>
<i>Griechenland</i>	<i>36,10</i>
<i>Spanien</i>	<i>36,37</i>
<i>Frankreich</i>	<i>39,48</i>
<i>Irland</i>	<i>35,81</i>
<i>Italien</i>	<i>36,88</i>
<i>Zypern</i>	<i>34,60</i>
<i>Lettland</i>	<i>40,70</i>
<i>Litauen</i>	<i>39,90</i>
<i>Luxemburg</i>	<i>39,17</i>
<i>Ungarn</i>	<i>38,50</i>
<i>Niederlande</i>	<i>42,36</i>
<i>Österreich</i>	<i>40,30</i>
<i>Polen</i>	<i>39,00</i>
<i>Portugal</i>	<i>37,30</i>
<i>Rumänien</i>	<i>38,50</i>
<i>Slowenien</i>	<i>41,30</i>
<i>Slowakei</i>	<i>37,10</i>
<i>Finnland</i>	<i>43,40</i>
<i>Schweden</i>	<i>43,40</i>
<i>Vereinigtes Königreich</i>	<i>39,70</i>

Or. pt

**Änderungsantrag 2219**  
**Maria do Céu Patrão Neves**



**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang VII – Teil I – Abschnitt B – Absatz 1 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

a) bei frischen Weintrauben, teilweise gegorenem Traubenmost oder Jungwein durch Zugabe von **Saccharose**, konzentriertem Traubenmost oder rektifiziertem Traubenmostkonzentrat;

a) bei frischen Weintrauben, teilweise gegorenem Traubenmost oder Jungwein durch Zugabe von konzentriertem Traubenmost oder rektifiziertem Traubenmostkonzentrat;

Or. pt

**Änderungsantrag 2220**  
**Maria do Céu Patrão Neves**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang VII – Teil I – Abschnitt B – Absatz 1 – Buchstabe b**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

b) bei Traubenmost durch Zugabe von **Saccharose**, konzentriertem Traubenmost oder rektifiziertem Traubenmostkonzentrat oder durch teilweise Konzentrierung, einschließlich Umkehrosiose;

b) bei Traubenmost durch Zugabe von konzentriertem Traubenmost oder rektifiziertem Traubenmostkonzentrat oder durch teilweise Konzentrierung, einschließlich Umkehrosiose;

Or. pt

**Änderungsantrag 2221**  
**Maria do Céu Patrão Neves**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang VII – Teil I – Abschnitt B – Absatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**3. Die in Nummer 1 Buchstaben a und b genannte Zugabe von Saccharose darf nur durch Trockenzuckerung und ausschließlich in den folgenden Weinbauzonen vorgenommen werden:**

**entfällt**

**a) Weinbauzone A,**

**b) Weinbauzone B,**

**c) Weinbauzone C, ausgenommen die in Italien, Griechenland, Spanien, Portugal und Zypern sowie die in den französischen Departements liegenden Rebflächen, für die folgende Appellationsgerichte zuständig sind:**

- *Aix-en-Provence,*
- *Nîmes,*
- *Montpellier,*
- *Toulouse,*
- *Agen,*
- *Pau,*
- *Bordeaux,*
- *Bastia.*

**Die nationalen Behörden können allerdings die Anreicherung durch Trockenzuckerung ausnahmsweise in den oben genannten französischen Departements genehmigen. Frankreich unterrichtet die Kommission und die übrigen Mitgliedstaaten unverzüglich über derartige Genehmigungen.**

Or. pt

**Änderungsantrag 2222  
Astrid Lulling**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Anhang VII – Teil I – Abschnitt C – Absatz 7**

*Vorschlag der Kommission*

7. Die Säuerung und die Anreicherung sowie die Säuerung und die Entsäuerung ein und desselben Erzeugnisses schließen einander aus; in Bezug auf die Säuerung und die Anreicherung kann die Kommission *im Wege von delegierten Rechtsakten gemäß Artikel 59 Absatz 1*

*Geänderter Text*

7. Die Säuerung und die Anreicherung sowie die Säuerung und die Entsäuerung ein und desselben Erzeugnisses schließen einander aus; in Bezug auf die Säuerung und die Anreicherung kann die Kommission *nach dem Verfahren von Artikel 62 Absatz 2* Abweichungen

Abweichungen *beschließen*.

*zulassen*.

Or. fr

*Begründung*

*Dieser Änderungsantrag ist durch die Änderung der Artikel 59 und 62 bedingt.*

**Änderungsantrag 2223**

**Astrid Lulling**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang VII – Teil I – Abschnitt D – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

1. Eine der in den Abschnitten B und C genannten Behandlungen, mit Ausnahme der Säuerung und Entsäuerung von Wein, wird nur zugelassen, wenn sie bei der Verarbeitung von frischen Weintrauben, Traubenmost, teilweise gegorenem Traubenmost und Jungwein zu Wein oder zu einem anderen für den unmittelbaren menschlichen Verbrauch bestimmten Getränk außer Schaumwein oder Schaumwein mit zugesetzter Kohlensäure ***unter den von der Kommission im Wege von Durchführungsrechtsakten gemäß Artikel 59 Absatz 1 noch festzulegenden Bedingungen*** in derjenigen Weinbauzone durchgeführt wird, in der die verwendeten frischen Weintrauben geerntet wurden.

*Geänderter Text*

1. Eine der in den Abschnitten B und C genannten Behandlungen, mit Ausnahme der Säuerung und Entsäuerung von Wein, wird nur zugelassen, wenn sie bei der Verarbeitung von frischen Weintrauben, Traubenmost, teilweise gegorenem Traubenmost und Jungwein zu Wein oder zu einem anderen für den unmittelbaren menschlichen Verbrauch bestimmten Getränk außer Schaumwein oder Schaumwein mit zugesetzter Kohlensäure in derjenigen Weinbauzone durchgeführt wird, in der die verwendeten frischen Weintrauben geerntet wurden.

Or. fr

**Änderungsantrag 2224**

**Astrid Lulling**

**Vorschlag für eine Verordnung**

**Anhang VII – Teil I – Abschnitt D – Absatz 4**

*Vorschlag der Kommission*

4. Jede der in den Nummern 1, 2 und 3 genannten Behandlungen muss den zuständigen Behörden gemeldet werden. Dies gilt ebenso für die Mengen an konzentriertem Traubenmost, rektifiziertem Traubenmostkonzentrat oder Saccharose, die natürliche oder juristische Personen oder Personenvereinigungen, insbesondere Erzeuger, Abfüllbetriebe, Verarbeitungsbetriebe sowie **von der Kommission im Wege von Durchführungsrechtsakten gemäß Artikel 59 Absatz 1 noch zu bestimmende** Händler, zur Ausübung ihres Berufes besitzen, wenn sie zur gleichen Zeit und am gleichen Ort frische Weintrauben, Traubenmost, teilweise gegorenen Traubenmost oder nicht abgefüllten Wein vorrätig halten. Die Meldung dieser Mengen kann jedoch durch Eintragung in das Eingangs- und Verwendungsregister ersetzt werden.

*Geänderter Text*

4. Jede der in den Nummern 1, 2 und 3 genannten Behandlungen muss den zuständigen Behörden gemeldet werden. Dies gilt ebenso für die Mengen an konzentriertem Traubenmost, rektifiziertem Traubenmostkonzentrat oder Saccharose, die natürliche oder juristische Personen oder Personenvereinigungen, insbesondere Erzeuger, Abfüllbetriebe, Verarbeitungsbetriebe sowie Händler, zur Ausübung ihres Berufes besitzen, wenn sie zur gleichen Zeit und am gleichen Ort frische Weintrauben, Traubenmost, teilweise gegorenen Traubenmost oder nicht abgefüllten Wein vorrätig halten. Die Meldung dieser Mengen kann jedoch durch Eintragung in das Eingangs- und Verwendungsregister ersetzt werden.

Or. fr

*Begründung*

*Diese Änderungen sind durch die Änderung der Artikel 59, 62 und 68 bedingt.*

**Änderungsantrag 2225**  
**Astrid Lulling**

**Vorschlag für eine Verordnung**  
**Anhang VII – Teil II – Abschnitt C – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Der Verschnitt eines aus einem Drittland stammenden Weins mit EU-Wein sowie der Verschnitt von aus Drittländern stammenden Weinen untereinander sind in der Europäischen Union untersagt.

*Geänderter Text*

**1. Als „Verschnitt“ gilt eine Mischung von Weinen oder Mosten unterschiedlicher Herkunft, verschiedener Rebsorten, verschiedener Erntejahre, oder verschiedener Wein-**

*bzw. Mostkategorien.*

*2. Als unterschiedliche Wein- oder Mostkategorien gelten:*

*a) Rotwein, Weißwein sowie Moste oder Weine, aus denen eine dieser Weinkategorien gewonnen wird;*

*b) Weine ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geschützte geografische Angabe, Weine mit geschützter Ursprungsbezeichnung oder mit geschützter geografischer Angabe, sowie Moste und Weine, aus denen eine dieser Weinkategorien gewonnen wird;*

*Zum Zwecke der Anwendung dieses Absatzes gilt Roséwein als Rotwein.*

*3. Als Verschnitt gilt nicht:*

*a) die Anreicherung durch Zusatz von Traubenmostkonzentrat oder rektifiziertem Traubenmostkonzentrat;*

*b) die Süßung.*

*4. Wein darf nur durch Mischung oder Verschnitt hergestellt werden, wenn die Bestandteile dieser Mischung oder des Verschnitts die für die Weinbereitung charakteristischen Eigenschaften aufweisen und den Bestimmungen der vorliegenden Verordnung entsprechen.*

*5. Der Verschnitt von Weißwein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geschützte geografische Angabe mit einem Rotwein ohne geschützte Ursprungsbezeichnung oder geschützte geografische Angabe darf keinen Roséwein ergeben, es sei denn, das Enderzeugnis dient der Herstellung einer Cuvée laut Definition in Anhang II, Teil 3 oder der Herstellung von Perlweinen.*

*6. Es ist untersagt, Traubenmost oder Wein, dem Aleppokiefernharz zugesetzt wurde, mit Traubenmost oder Wein zu verschneiden, bei dem dieses Weinbereitungsverfahren nicht angewandt wurde.*

**7. Der Verschnitt eines aus einem Drittland stammenden Weins mit EU-Wein sowie der Verschnitt von aus Drittländern stammenden Weinen untereinander sind in der Europäischen Union untersagt.**

Or. fr

*Begründung*

*Die Definitionen und die Bedingungen für Einschränkungen önologischer Verfahren sind wesentliche Elemente, die im Basisrechtsakt festgelegt sein müssen.*

**Änderungsantrag 2226**

**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

**Vorschlag für eine Verordnung  
Anhang VII a (neu)**

*Anhang VIIa*

*Einfuhrzölle für Reis gemäß den Artikeln 121b und 121d*

**1. Einfuhrzoll für geschälten Reis**

**a) 30 EUR je Tonne in folgenden Fällen:**

**i) wenn festgestellt wird, dass die Einfuhren von geschältem Reis innerhalb des gesamten soeben abgelaufenen Wirtschaftsjahres um mehr als 15 % unter der in Artikel 121b Absatz 3 Unterabsatz 1 genannten Referenzmenge liegen;**

**ii) wenn festgestellt wird, dass die Einfuhren von geschältem Reis innerhalb der ersten sechs Monate des Wirtschaftsjahres um mehr als 15 % unter der in Artikel 121b Absatz 3 Unterabsatz 2 genannten Teilreferenzmenge liegen.**

**b) 42,5 EUR je Tonne in folgenden Fällen:**

**i) wenn festgestellt wird, dass die Einfuhren von geschältem Reis innerhalb des gesamten soeben abgelaufenen Wirtschaftsjahres in einer Bandbreite von 15 % unter bis 15 % über der Referenzmenge gemäß Artikel 121b Absatz 3 Unterabsatz 1 liegen;**

**ii) wenn festgestellt wird, dass die Einfuhren von geschältem Reis innerhalb der ersten sechs Monate des Wirtschaftsjahres in einer Bandbreite von 15 % unter bis 15 % über der**

*Teilreferenzmenge gemäß Artikel 121b Absatz 3 Unterabsatz 2 liegen.*

*c) 65 EUR je Tonne in folgenden Fällen:*

*i) wenn festgestellt wird, dass die Einfuhren von geschältem Reis innerhalb des gesamten soeben abgelaufenen Wirtschaftsjahres um mehr als 15 % über der Referenzmenge gemäß Artikel 121b Absatz 3 Unterabsatz 1 liegen;*

*ii) wenn festgestellt wird, dass die Einfuhren von geschältem Reis innerhalb der ersten sechs Monate des Wirtschaftsjahres um mehr als 15 % über der Teilreferenzmenge gemäß Artikel 121b Absatz 3 Unterabsatz 2 liegen.*

**2. Einfuhrzoll für geschliffenen Reis**

*a) 175 EUR je Tonne in folgenden Fällen:*

*i) wenn festgestellt wird, dass die Einfuhren von halbgeschliffenem oder vollständig geschliffenem Reis innerhalb des gesamten soeben abgelaufenen Wirtschaftsjahres 387 743 Tonnen überschreiten;*

*ii) wenn festgestellt wird, dass die Einfuhren von halbgeschliffenem oder vollständig geschliffenem Reis in den ersten sechs Monaten des Wirtschaftsjahres 182 239 Tonnen überschreiten;*

*b) 145 EUR je Tonne in folgenden Fällen:*

*i) wenn festgestellt wird, dass die Einfuhren von halbgeschliffenem oder vollständig geschliffenem Reis in den ersten sechs Monaten des Wirtschaftsjahres 387 743 Tonnen nicht überschreiten;*

*ii) wenn festgestellt wird, dass die Einfuhren von halbgeschliffenem oder vollständig geschliffenem Reis in den ersten sechs Monaten des Wirtschaftsjahres 182 239 Tonnen nicht überschreiten;*

Or. es

#### *Begründung*

*Die Einfügung von Anhang XVII der Verordnung 1234/2007 als Anhang VIIa ergibt sich aus der Einfügung der Artikel 121b und 121d über die Berechnung der Einfuhrzölle für Getreide und Reis, entsprechend den Bestimmungen der aktuellen Verordnung.*

#### **Änderungsantrag 2227**

**Esther Herranz García, Pilar Ayuso, Gabriel Mato Adrover, María Auxiliadora Correa Zamora**

#### **Vorschlag für eine Verordnung**

## **Anhang VII b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

### ***Anhang VIIb***

#### ***SORTEN VON BASMATI-REIS GEMÄSS ARTIKEL 121C***

***Basmati 217***

***Basmati 370***

***Basmati 386***

***Kernel (Basmati)***

***Pusa Basmati***

***Ranbir Basmati***

***Super Basmati***

***Taraori Basmati (HBC-19)***

***Type-3 (Dehradun)***

Or. es

### *Begründung*

*Die Einfügung von Anhang XVIII der Verordnung 1234/2007 als Anhang IX ergibt sich aus der Einfügung des Artikels 121c über die Berechnung der Einfuhrzölle für Basmati-Reis, entsprechend den Bestimmungen der aktuellen Verordnung.*